

steyr



5

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**

Informationen
und amtliche
Mitteilungen



Reizvolles Formenspiel
der Architektur
am Steyrer Stadtplatz



Frühjahrsputz- **Sperrmüll-Zeit !**

Was ist Sperrmüll:



Restmüll, der aufgrund seiner Größe und Form nicht in die normale Hausmülltonne paßt.

Unbrauchbare Möbelstücke, Badewannen, Bodenbeläge, Plastikbehälter wie Waschkörbe, Haushalt- und Küchenutensilien, Tapeten, diverse Spiel- und Sportgeräte, Matratzen.....

Entsorgung:

Kostenlose

Abholung nach **telefonischer Terminvereinbarung**



62 941

Vermeiden Sie ein vorzeitiges Hinausstellen wegen Entstehen eines wilden Müllhaufens.

Achtung:

Extrakosten für den Verursacher bei nicht angemeldeten Sperrmüllablagerungen.

Nicht mitgenommen werden:

Kühlgeräte, Fernseher, Ölöfen, Reifen, Problemstoffe.
Diese (außer Reifen) können entsorgt werden im

ABFALLSAMMELZENTRUM

4400 Steyr, Ennser Straße 10

Mo - Fr 7.30 bis 17.30 Uhr, Sa 7.30 bis 11.30 Uhr

Sperrmüll in Haushaltsmengen wird im Abfallsammelzentrum angenommen.



Die Seite des Bürgermeisters

*Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,*

eine Bestätigung für den erfolgreichen Verlauf unserer Budgetpolitik liefert das vorläufige Ergebnis des Rechnungsjahres 1996: So weisen die Zahlen im ordentlichen Haushalt - anstelle eines präliminierten Abganges von 2,8 Millionen - einen Überschuß von 33,7 Mill. S aus. Außerdem konnte der Schuldenstand um nicht weniger als 48,36 Mill. S verringert sowie zusätzlich eine nicht geplante Rücklagenzuführung in Höhe von 6,6 Millionen durchgeführt werden. Zusammen ergibt dies eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Voranschlag um beinahe 90 Mill. S, was u. a. bedeutet, daß die finanziellen Spielräume der Stadt wieder größer wurden. Umso mehr, als wir durch den erfolgreichen Budgetvollzug auch den Rücklagenstand von für 1996 veranschlagten 50,76 auf 126,9 Millionen erhöhen und somit innerhalb eines Jahres um mehr als 150 % steigern konnten.

Trotz der konsequenten Sparpolitik, die die Basis für dieses erfreuliche Rechnungsergebnis bildete, haben wir im Vorjahr über den außerordentlichen Haushalt nicht weniger als 134,9 Mill. S investiert, damit sämtliche laufenden und neuen Projekte der Stadt finanziert und somit auch einen beachtlichen Beitrag für die heimische Wirtschaft und zur Sicherung der Beschäftigung geleistet. Ich meine, daß dieses positive Ergebnis den Erfolg unseres Budgetkurses eindrucksvoll bestätigt und alle jene „Experten“ widerlegt, die bei der Budgeterstellung '96 von einer viel zu optimistischen Einschätzung der Finanzentwicklung oder gar von einem „Pannibuget“ gesprochen haben.

Wie bereits angekündigt, wollen wir seitens der Stadt auch jene WAG-Mieter in Münichholz und Wehrgraben unterstützen, die - weil sie nicht fristgerecht einen Rückerstattungsantrag gestellt haben - ihre zu viel bezahlte Miete von der WAG

nicht zurückbekommen sollen. Um uns einen Überblick zu verschaffen, wer tatsächlich noch entsprechende Forderungen gegenüber der WAG erheben will, bieten wir dieser Personengruppe am 26. und 27. Mai im Mehrzwecksaal Münichholz die Möglichkeit, sich zu melden und die relevanten Daten erfassen zu lassen (Details siehe Seite 5).

Die Lehrstellenknappheit ist leider auch in Steyr ein drückendes Problem, und wir versuchen daher auch als Stadt, mit entsprechenden Initiativen gegenzusteuern. So werde ich in der nächsten Gemeinderatssitzung die Freigabe jener halben Million Schilling beantragen, die auf meine Initiative gezielt für die Schaffung von zusätzlichen Lehrstellen im diesjährigen Budget vorgesehen wurde. Die Fördermittel der Stadt sollen in die gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice (AMS) gestartete Lehrplatzoffensive fließen, an der sich außerdem auch Bund und Land finanziell beteiligen und in deren Verlauf heuer bereits 35 neue, zusätzliche Lehrplätze in Steyrer Betrieben geschaffen wurden. Als offizieller Lehrherr tritt dabei der vom AMS damit betraute „Verein zur Förderung von Arbeit und Bildung“ (FAB) auf. Die praktische Ausbildung in ihrem Lehrberuf erhalten die im Rahmen dieser Förderungsaktion eingestellten Jugendlichen in der Lehrwerkstätte von SNF (15 zusätzliche Lehrplätze) sowie in Steyrer Handels- und Gastronomiebetrieben (jeweils 10 zusätzliche Lehrplätze).

Darüber hinaus stellt der Magistrat selbst heuer sieben zusätzliche Lehrplätze zur Verfügung, und auch der Reinhaltsverband Steyr und Umgebung nimmt einen kaufmännischen Lehrling neu auf. In Summe haben unsere bisherigen Aktivitäten im Lehrlingsbereich eine Reduzierung der Lehrstellensuchenden in unserer Stadt um beachtliche 30 Prozent erbracht. Ein vorläufiges Ergebnis, mit dem wir uns aber nicht zufrieden geben dürfen und wollen. Denn wir müssen das traditionell größte Kapital unserer Stadt, nämlich die überdurchschnitt-

lich hohe Zahl an bestens ausgebildeten Facharbeitern und Technikern, auch in Zukunft erhalten. Weil letztlich sie den Ausschlag dafür geben - auch die Generaldirektoren von BMW, MAN oder SKF haben dies mehrfach öffentlich erklärt -, daß sich internationale Konzerne in Steyr ansiedeln und hier Milliarden-Investitionen tätigen.

Aus diesem Grund habe ich auch kürzlich den Vorschlag unterbreitet, in Steyr einen eigenen Berufsausbildungsfonds zu schaffen, über den die Stadt bzw. öffentliche Hand sowie - auf freiwilliger Basis - auch die größeren Steyrer Unternehmen entsprechende Geldmittel zur Berufsausbildung zur Verfügung stellen. Diese Mittel sollen gezielt jenen Betrieben zufließen, die über den Bedarf des eigenen Unternehmens hinaus Lehrlinge ausbilden und somit die hohe Ausbildungsqualität für die Zukunft sichern. Ich meine - und es gibt schon positive Signale aus der Wirtschaft -, daß dieses Modell besonders für die Steyrer Großunternehmen von Interesse sein könnte, die im immer härter werdenden Wettbewerb gut ausgebildete Fachkräfte in den nächsten Jahren dringend benötigen werden. Dieser neue Ausbildungsfonds müßte daher im Interesse unserer Jugend aber auch im Interesse der Zukunft der ansässigen Unternehmen machbar sein, und ich werde mich bemühen, möglichst viele Betriebe für dieses Modell zu gewinnen. Unser gemeinsames Ziel muß es sein, allen Steyrer Jugendlichen eine fundierte Berufsausbildung zu ermöglichen und dafür zu sorgen, daß die Ausbildung unserer Kinder nicht dem Sparstift zum Opfer fällt.

Herzlichst

Ihr

K. Hofmann

Undichte Kühlrohre erfordern General- Sanierung der Steyrer Kunsteisbahn

Während der diesjährigen Kunsteisbahnsaison wurden auf der Lauffläche gelbe Flecken festgestellt, die auf Undichtheiten im Rohrsystem hinwiesen. Bei der nach Ende der Eissaison durchgeführten Überprüfung mittels Ammoniak-Suchbändern durch die Firma Sulzer Escher Wyss bestätigte sich diese Annahme, sodaß kurzfristig eine Generalsanierung des gesamten Kühlrohrsystems durchgeführt werden muß.

„Der Zahn der Zeit verschont leider auch die städtischen Sporteinrichtungen nicht“, verweist Bürgermeister Hermann Leithenmayr darauf, daß Betonpiste und Rohrsystem bereits knapp 30 Jahre (erste Kunsteisbahnsaison 1968/69) benützt werden bzw. in Betrieb sind. Aus diesem Grund sei es auch nicht sinnvoll, lediglich die undichten Stellen abzudichten. Die Stadt werde daher kurzfristig das Leitungssystem sowie die Lauffläche inkl. Bande komplett erneuern und damit den klaglosen Betrieb wieder für Jahrzehnte sicherstellen.

Der Steyrer Stadtsenat hat auf Empfehlung des Landessportbüros beschlossen, den gerichtlich beeideten Sachverständigen für

Sportanlagenbau, Robert Friedrich Wolf, mit der Planung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung der Erneuerungsmaßnahmen (rd. 185.000 S) zu beauftragen. Die Gesamtkosten der Sanierung können erst nach Abschluß der Ausschreibung dezidiert festgestellt werden, dürften sich nach ersten Schätzungen jedoch in der Größenordnung von 5 Mill. S bewegen.

„Den Zeitpunkt des Auftretens von Schäden kann man sich nicht aussuchen. Wir werden mit der Generalsanierung aber zeitgerecht beginnen, damit die Kunsteissaison programmgemäß am 4. Oktober wieder beginnen kann“, betont Leithenmayr.

Da die Erneuerung des Leitungssystems sowie der Betonpiste voraussichtlich 3 Monate dauern wird und ein bis zwei Wochen für die Eisaufbereitung benötigt werden, wird die Eishalle voraussichtlich ab Juni zwischenzeitlich nicht zur Verfügung stehen. Die Skater müssen in dieser Zeit auf die neben der Kunsteisbahn befindliche Asphaltfläche ausweichen, wo selbstverständlich auch die neuen „Fun-Geräte“ wieder aufgestellt werden.

Steyr beteiligt sich an Bezirks- Abfallverbände- Holding

Das Land Oberösterreich privatisiert die Oö. Landes-Abfallverwertungsunternehmen GmbH (LAVU) und will stattdessen ein dezentrales Kooperationsmodell verwirklichen. Dazu ist vorgesehen, daß die 15 Bezirksabfallverbände sowie die drei Statutarstädte Linz, Wels und Steyr eine Holding in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gründen (Stammkapital 3,6 Mill. S, Stammeinlage der 18 Gesellschafter je 200.000 S), die die LAVU erwirbt.

Der Gemeinderat beschloß mit Mehrheit den Gesellschaftsvertrag sowie eine Grundsatzvereinbarung über die Modalitäten der zukünftigen Zusammenarbeit; weiters wurde beschlossen, daß der Obmann des Landesabfallverban-

des, Bürgermeister Ing. Josef Moser, mittels Spezialvollmacht zur Gründung der Holding GmbH ermächtigt wird.

Stadt verkauft EBG-Aktien

Die Stadt Steyr verkauft ihre 2250 Stück Aktien der Elektrobau AG (EBG) zum Preis von 870,70 S pro Nominale 100 an die Elin EBG Elektrotechnik Holding GmbH, die durch die Übernahme des OKA-Anteiles rund 99 % der EBG besitzt. Dies entspricht einem Verkaufserlös von 1.959.075 S, abzüglich eventuell bereits erhaltener Dividenden für das Geschäftsjahr 1996.

Der Gemeinderat stimmte dem Verkauf zu, da der angebotene Übernahmepreis als attraktiv zu bewerten ist, und die Stadt aufgrund ihres geringen Aktienbesitzes keinerlei gestaltenden Einfluß auf die Entwicklung des Unternehmens hat.

8 Mill. S für Kommunalzentrum

Im Zuge des weiteren Ausbaues des neuen Kommunalzentrums an der Ennsstraße wird das Hallendach großflächig saniert sowie die Halle für den städtischen Wirtschaftshof adaptiert. Im Detail wird auf die vorhandene Deckung eine neue Dachhaut (EPDM-Kautschukfolie) aufgebracht, die auf 111 Stück reduzierten Lichtkuppeln werden mit neuen Acrylglasabdeckungen versehen und die Dachabläufe und Verblechungen erneuert. Gleichzeitig wird auch die von der Brandverhütung vorgeschriebene „Ausbildung der Brandmauern über Dach“ inkl. Verblechung und Eindichtung durchgeführt. Die Adaptierung der Räumlichkeiten im Innenbereich der Halle umfaßt u. a. einen Bürobereich für Müllabfuhr und Straßendienst sowie Mannschafts- und Lagerräume und wird vom Geschäftsbereich für Umweltschutz und kommunale Dienstleistungen in Eigenregie ausgeführt (Baumeister-, Maler-, Tischler- und Schlosserarbeiten, Personal- und Geräteeinsatz, Ankauf von Baumaterialien, Zukauf von Spezialleistungen etc.).

Der Gemeinderat genehmigte 8 Mill. S für die Instandsetzung des Hallendaches sowie die Eigenleistungen durch den Geschäftsbereich VII (Hallendach: S 3.890.661,26, Eigenleistungen GB VII: S 4.109.000).

Förderung für Technologie- und Marketing GmbH

Die Stadt Steyr ist an der Oberösterreichischen Technologie- und Marketing GesmbH (TMG) beteiligt und förderte diese Gesellschaft, die sich schwerpunktmäßig mit Standortmarketing und Betriebsansiedlungen beschäftigt, in den letzten 5 Jahren mit jährlich 100.000 S. Dieser Betrag wurde nunmehr auf 50.000 S pro Jahr reduziert. Der Stadtsenat gewährte der TMG den jährlichen Förderungsbeitrag - für die Dauer der Beteiligung - und gab für 1997 die entsprechenden Mittel frei.

120.000 S für „Kindergruppe Elefant“

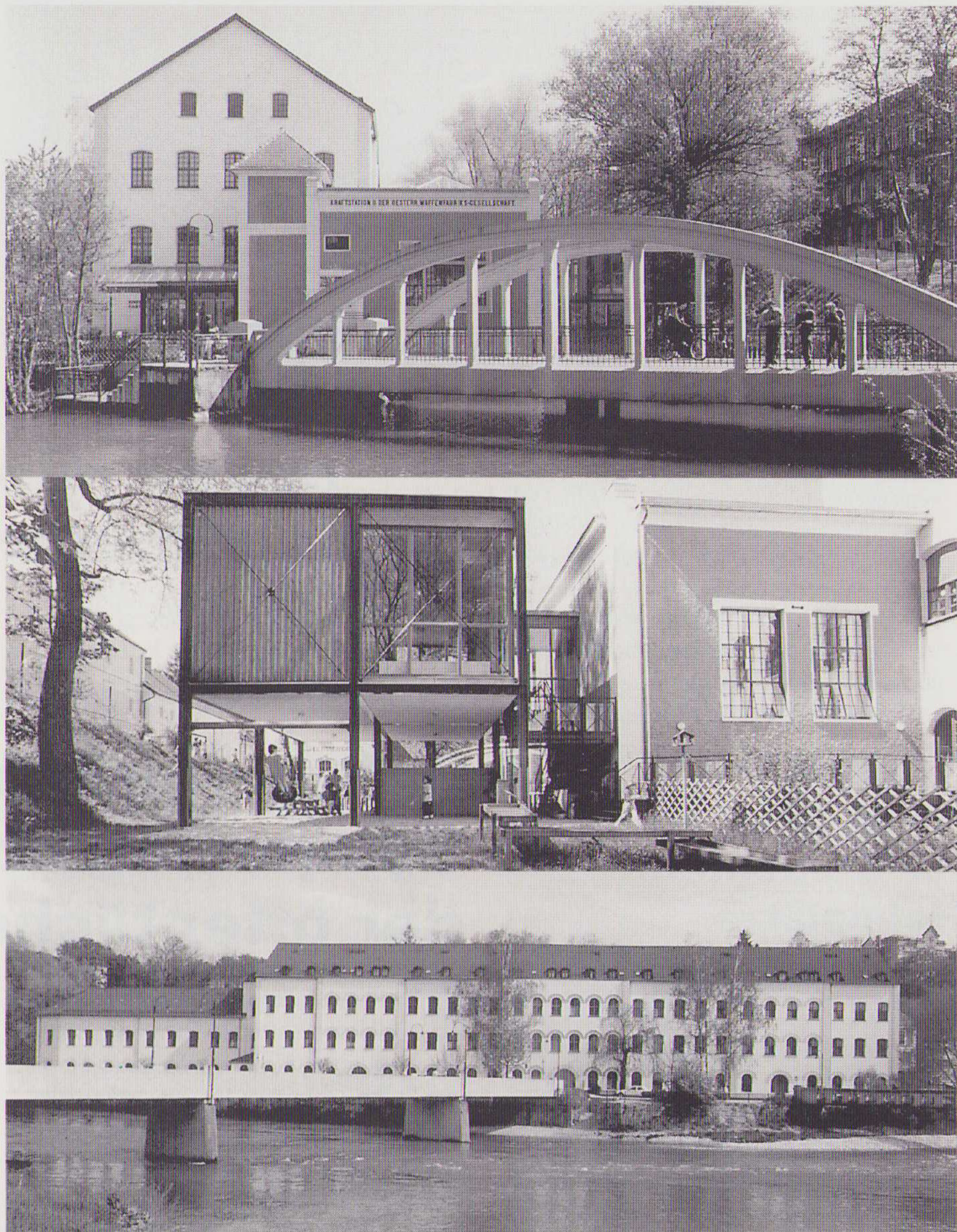
Der Verein „Drehscheibe Kind“ erhält für den laufenden Betrieb der „Kindergruppe Elefant“ im Jahr 1997, in der 15 Kinder unter 3 Jahren regelmäßig betreut werden, eine Subvention in Höhe von 120.000 S. Der Gemeinderat gab die Mittel frei.

Landesauszeichnung für beispielhafte Bauprojekte der Stadt Steyr

Die Stadt Steyr schnitt bei dem vom Land Oberösterreich heuer erstmals durchgeführten Wettbewerb „Schöner Bauen in OÖ“ hervorragend ab: Aus über 50 eingereichten Projekten wurde der Stadt Steyr für die mustergültige Revitalisierung des ehemaligen Ledigenheimes sowie für die Errichtung des Kindergartens Fabriksinsel eine Auszeichnung der Landesregierung und somit die höchstmögliche Bewertung zuerkannt. Bei den beiden Projekten wurde die besonders qualitätsvolle bauliche und architektonische Lösung gewürdigt, mit der die historische und denkmalgeschützte Bausubstanz des 1912 errichteten Industrieobjektes („Kraftstation der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft“) erhalten und gleichzeitig einer zeitgemäßen Nutzung zugeführt werden konnte.

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Steyr-Daimler-Puch GesmbH hat in diesem Industrieobjekt, das 1938 in ein Ledigenwohnheim umgewandelt wurde, insgesamt 64 moderne Wohnungen geschaffen. Die Stadt selbst errichtete in diesem historischen Bauwerk zusätzlich einen zweigruppigen Kindergarten mit modernem Zubau. Die Investitionskosten dieser großen sowie gelungenen Revitalisierungsprojekte, die im Oktober 1993 ihrer Bestimmung übergeben wurden, betrugen rund 62 Mill. S.

Die offizielle Auszeichnungsurkunde konnten im Rahmen eines kleinen Festaktes im Landhaus Prokurist Ing. Klaus Gstöttner (Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Steyr-Daimler-Puch GesmbH) und Ing. Thomas Bodory (Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung des Steyrer Magistrates) kürzlich entgegennehmen.



Fotos: Hartlauer

Ansprüche auf Rückerstattung von zu viel bezahlten WAG-Mieten bekanntgeben

Die Stadt Steyr versucht bekanntlich auch jenen WAG-Mietern in Münchenholz und im Wehrgraben zu helfen, die - weil sie nicht fristgerecht einen Rückerstattungsantrag gestellt haben - ihre zu viel bezahlte Miete von der WAG nicht zurückbekommen sollen. Um festzustellen, wer konkret noch entsprechende Forderungen gegenüber der WAG erheben will, und um die entsprechenden Daten erfassen zu können, bietet die Stadt den Betroffenen die Möglichkeit, sich am **Montag, 26. Mai, und Dienstag, 27. Mai**, jeweils in der Zeit von **14 bis 18 Uhr**, im **Mehrzwecksaal Münchenholz** zu melden.

Aufgerufen dazu sind jedoch nur jene Mieter, die nachweislich (Mietvertrag, Zahlungsbelege) im Zeitraum von 1988 bis einschließlich 28. 2. 1991 in einem WAG-Wohnhaus gewohnt haben, das zwischen 1938 und 1945 errichtet worden ist (bei diesen Bauten wurde die Schillingeröffnungsbilanz als Mietberechnungsgrundlage herangezogen), und **bisher noch keinen Antrag** auf Rückerstattung gestellt haben. Die Stadt wird im Anschluß an diese Erhebung die einzelnen Fälle nochmals rechtlich prüfen lassen und daraufhin in Abstimmung mit den Betroffenen die weitere Vorgangsweise festlegen.



Der bestehende Hochbehälter Münchenholz mußte nach 50jährigem Bestand wegen Bau-fälligkeit vollkommen neu errichtet werden. Mit den Arbeiten wurde im November vergangenen Jahres begonnen, Ende Juni soll der 1. Abschnitt mit Inbetriebnahme einer Wasserkammer abgeschlossen werden. Die Fertigstellung der kompletten Anlage ist im September d. J. vorgesehen. Der Behälter hat ein Fassungsvermögen von 3500 m³ Trinkwasser und wird einschließlich der errichteten Zufahrtsstraße sowie neu hergestellter Zuleitungen 30 Mill. S kosten. Mit dem Hochbehälter wird die Wasserversorgung im Stadtteil Münchenholz gewährleistet, weil bei Ausfall der Förderbrunnen die gespeicherten Wassermengen an die Verbraucher abgegeben werden können.

Stadt sichert Einweisungsrecht für Studenten-Heimplätze

Die Stadt Steyr verfügt in 6 WIST-Heimen in Wien (5) und Innsbruck (1) über das Einweisungsrecht für insgesamt 40 Studentenheimplätze und wendete dafür im Rahmen eines bis 1996 gültigen 10-Jahresvertrages 2,6 Mill. S auf. Um dieses, für die jungen Steyrer Studenten überaus wertvolle Einweisungsrecht auch für die nächsten Jahre wieder zu sichern, beschloß der Gemeinderat, mit der WIST OÖ (Wirtschaftshilfe der Studenten Oberösterreichs) einen neuen 12-Jahresvertrag abzuschließen. Die Kosten dafür betragen jährlich 333.350 S.

Honorar für Gestaltungsbeirat

Für die Sitzungen des Gestaltungsbeirates der Stadt Steyr sowie eventuell durch den Beirat veranlaßte Gutachten sind heuer im Budget insgesamt 170.000 Schilling vorgesehen. Der Stadtsenat beschloß, diesen Betrag zur laufenden Begleichung der Honorarnoten freizugeben (die Kosten pro Beiratssitzung liegen zwischen 50.000 und 60.000 S).

3. Steyrer Frühjahrs-Symposium über die Reform der öffentlichen Verwaltung

Die Reform der öffentlichen Verwaltung bildete das zentrale Thema des Frühjahrs-symposiums '97, das der Magistrat Steyr vom 21. bis 22 April im Museum Industrielle Arbeitswelt durchführte. Einer der Schwerpunkte der zweitägigen Veranstaltung mit dem Titel „Neue Steuerungsmechanismen für die öffentliche Verwaltung“ war dabei das Spannungsfeld Politik/Verwaltung, das ganz wesentlichen Einfluß auf die in Gang befindlichen Reformbemühungen besitzt. „Die erforderliche Durchsetzung der Verwaltungsreform erfordert den entschlossenen Einsatz der wirklich 'Mächtigen', also das Engagement der politischen Entscheidungsträger“, formulierte einer der namhaften Referenten des Symposiums, Prof. Dr. Heinrich Wottawa von der Universität Bochum, die Aufgabe der Politik. Eine nachhaltige Weiterentwicklung der Verwaltung könne nur dann gelingen, wenn neben der Einführung neuer Strukturen auch eine Neuordnung der Beziehungen zwischen Politik und Verwaltung statfinde.

„Zum Unterschied von anderen Veranstaltungen bieten wir beim Steyrer Symposium den Teilnehmern nicht nur die Möglichkeit, die Gedanken- bzw. Theorieansätze mit den Experten

Unterstützung für Aktivitäten der Personalvertretung

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, der Personalvertretung des Steyrer Magistrates für die jährlich von ihr durchgeführte Kinderweihnachtsfeier, die Abwicklung der Kinder-Ferienaktion sowie die Pensionistenbetreuung eine Subvention in Höhe von 300.000 S zu gewähren.

Laut Aufzeichnungen der Personalvertretung wurden im Jahr 1996 für Kinderweihnachtsfeier (152.668 S), Pensionistenbetreuung (161.415 S) und Kinder-Ferienaktion (46.535 S) insgesamt 360.618 Schilling ausgegeben.

Darüber hinaus wurden für zusätzliche Personalbetreuungs-Aufgaben (Betriebsausflüge, Sportveranstaltungen, Ehrungen etc.) sowie administrative Angelegenheiten Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mill. S getätigt, die zur Gänze aus Eigenmitteln finanziert wurden.

zu diskutieren, sondern durch interaktives Arbeiten in Workshops auch konkrete Ansätze für die Weiterentwicklung der eigenen Organisation zu finden“, unterstreicht Mag. Andreas Pöchlhacker, Leiter der Stabsstelle für Organisation des Steyrer Magistrates, die Sonderstellung des Verwaltungssymposiums, das heuer bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde.

Weitere Themenschwerpunkte des Symposiums, an dem 60 Verwaltungsfachleute aus Österreich und dem benachbarten Ausland teilgenommen haben, waren die „Aktuellen Entwicklungstendenzen in der kommunalen Verwaltungsreform“ (Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages, Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Speyer), „Deregulierung - ein Appell nicht nur an den Gesetzgeber“ (Dr. Eduard Pesendorfer, Oö. Landesamtsdirektor), „Unternehmen als Kunden einer Kommune“ (Vorstandsdirektor Dr. Walter Durchschlag, BMW Motoren Steyr), „Die Rolle der Führungskraft in Entwicklungsprozessen“ (Wilhelm Grasböck, Managementtrainer), „Zentral oder dezentral“ (Karl Hans Fluhr, Stadtamt Bad Kreuznach, BRD) sowie „Organisationsentwicklung in der öffentlichen Verwaltung“ (Ing. Arno Klement, Dipl.-Ing. Reinhard Bacher, Salzburger Landesregierung).



Das neue Seniorenwohnhaus der GWG in der Kaserngasse im Stadtteil Tabor, das voraussichtlich im Oktober bezugsfertig sein wird.

Dachgleiche beim neuen Steyrer Seniorenwohnhaus

Erstmals betreubares Wohnen in Oberösterreich möglich

Mit einem traditionellen Gleichenfest wurde am 25. April die Dachgleiche des neuen und insgesamt bereits zehnten Seniorenwohnhauses gefeiert, das von der „Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr“ (GWG) errichtet wird. Erstmals in Oberösterreich wird in diesem speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichteten Objekt in der Kaserngasse auch die Möglichkeit für „betreubares Wohnen“ und somit für eine umfassende Versorgung und Betreuung geschaffen.

„Wir sind stolz darauf, unseren älteren Mitbürgern als erste Stadt diese richtungsweisende Form der Wohnbetreuung anbieten zu können“, betont Sozialreferentin Vizebürgermeister Friederike Mach die Vorreiterrolle Steyrs in diesem wichtigen Bereich.

Der dreigeschoßige Bau mit ausgebautem Dachgeschoß umfaßt 48 Wohneinheiten, wodurch sich die Anzahl der seniorengerechten Wohnungen, die in Steyr bisher errichtet wurden, auf deutlich über 500 erhöht. Die Wohnungen sind 47 (Dachgeschoß) bzw. 54 m² groß (inklusive Loggia) und verfügen über je einen Tiefgaragenplatz.

Das neue Seniorenwohnhaus zeichnet sich neben seiner behindertengerechten Ausführung (Lift, Rampen etc.) unter anderem durch großzügige, gemeinschaftlich nutzbare Kommunikationsräume aus. Darüber hinaus verfügen sämtliche Wohneinheiten über ein pflegerechtes Bad, überdurchschnittliche Gang- und Türbreiten (für eventuelle Rollstuhlbennützung) sowie vor allem über eine direkt mit dem Roten Kreuz verbundene Notrufanlage. Außerdem können sämtliche mobilen Hilfs-

dienste der Stadt und natürlich auch die Aktion „Essen auf Rädern“ in Anspruch genommen werden.

„Die Notrufanlage stellt sicher, daß bei Akutfällen rasch und effektiv Hilfe geleistet werden kann. Einzige Voraussetzung für die Teilnahme am Notrufsystem ist ein Telefon“, erläutert Frau Vizebürgermeister Mach diese Einrichtung, für die seitens der GWG als Bauherr alle Installationen bereits vorbereitet wurden und für deren Inanspruchnahme das Rote Kreuz eine Monatsgebühr von 350 S verrechnet.

Die Mehrkosten für sämtliche baulichen und technischen Maßnahmen, die für die Realisierung der neuen Form des „betreubaren Wohnens“ erforderlich sind, betragen rund 4 Millionen Schilling. Die Gesamterrichtungskosten liegen bei 49 Millionen Schilling, die mit Landesdarlehen (32,4 Mill.), Hypothekendarlehen (10,3 Mill.) sowie Eigenmitteln der GWG (5,02 Mill.) und der Mieter (975.000) finanziert werden. Das Grundstück wurde von der Stadt Steyr zu äußerst günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt.

Frau Vizebürgermeister Friederike Mach (rechts im Bild) hob im Rahmen der Dachgleichen-Feier hervor, daß Steyr als erste Stadt Oberösterreichs die Möglichkeit für „betreubares Wohnen“ anbieten könne und freute sich als Sozialreferentin über die Vorreiterrolle in diesem Bereich.



In Steyrer Forschungsinstitut VPTÖ-Profactor werden 182 Mill. S investiert

182 Mill. S werden bis zum Jahr 2000 in den Auf- und Ausbau des seit 1995 in Steyr tätigen, internationalen Forschungsinstitutes VPTÖ-Profactor investiert. Der von der Stadt Steyr zu tragende Gesamtkostenanteil für diese innovative Forschungseinrichtung, die in enger Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Universitäten und Forschungsstellen an neuen, produktionstechnologischen Lösungen für die heimischen Industriebetriebe arbeitet, beträgt 22 Mill. S. Davon wird ein Drittel von der Europäischen Union kofinanziert, sodaß die Stadt Eigenmittel von 14,67 Mill. S zu leisten hat. Die restlichen 167,33 Millionen werden von EU (36,67 Mill.), Bund (36,67 Mill.) und Land (22 Mill.) sowie durch selbst erwirtschaftete Erträge von VPTÖ/Profactor (72 Mill.) finanziert.

Der Gemeinderat genehmigte den Finanzierungsanteil der Stadt in Höhe von 14,67 Mill. S für den Zeitraum 1995 bis 2000 sowie die Auszahlung des noch offenen Anteils der Stadt für die Jahre 1997 bis 2000 in Höhe von 11.540.000 S (nach Abzug der seit 1995 bereits geleisteten Zahlungen sowie der EU-Mitfinanzierung). Außerdem wurde der Beitrag der Stadt für 1997 in Höhe von 2,63 Millionen freigegeben (4,2 Mill. Eigenanteil der Stadt, abzüglich einer bereits geleisteten Vorfinanzierung von 1,57 Mill.).

Das neue Seniorenwohnhaus ist voraussichtlich im Oktober bezugsfertig. Die Nachfrage bei dieser attraktiven Wohnform für Senioren ist sehr groß, denn bereits jetzt sind sämtliche 48 Wohneinheiten vergeben.



Der Botschafter von Angola bedankte sich persönlich für die Hilfeinsätze des Friedensdorfes International. Im Bild (v.l.n.r.): Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Botschafter Dr. Loy de Figueiredo, Wirtschafts-Diplomat Dr. Diyezwa und Friedensdorf-Einsatzleiter Dr. Michael Schodermayr.

Gäste aus Angola im Steyrer Rathaus

Der Botschafter von Angola, der kürzlich dem Friedensdorf International persönlich für die Hilfeinsätze in seinem Heimatland dankte, nützte seinen Aufenthalt in Steyr auch zu einem Gespräch mit Bürgermeister Hermann Leithenmayr im Rathaus. In Begleitung von Diplomat Dr. Diyezwa und Friedensdorf-Arzt Dr. Michael Schodermayr informierte Botschafter Dr. Loy de Figueiredo das Steyrer Stadtoberhaupt u. a. über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Angolas, die durch das verstärkte Engagement ausländischer Investoren - Angola verfügt über reiche Vorkommen an Bodenschätzen - beseitigt werden könnten. Darüber hinaus hob der Botschafter hervor, wie wichtig und wertvoll in der jetzigen Situation auch die humanitäre Hilfe und Unterstützung für sein Land sei, wie sie von Friedensdorf International

nal in vorbildlicher Weise geleistet werde.

Bürgermeister Leithenmayr versicherte Dr. Loy de Figueiredo, daß die Stadt die beispielhafte Arbeit des Friedensdorfes auch in Zukunft nach Kräften unterstützen werde, weil sie ganz gezielt verletzten Kindern und somit den schwächsten und hilflosesten Opfern in den Krisengebieten zugute komme. Er hoffe, so Leithenmayr abschließend, daß sich die Wirtschaft Angolas möglichst rasch erholen und damit auch die Lebensbedingungen sowie die medizinische Versorgung der Menschen verbessern werde. Sollten von Steyrer Unternehmen Investitionsprojekte in Angola ins Auge gefaßt werden, so werde er selbstverständlich gerne vermitteln und bei der Herstellung der entsprechenden Kontakte behilflich sein.

Projektförderung für Museum Arbeitswelt

Im Rahmen des 10jährigen Bestandsjubiläums präsentiert das Museum Industrielle Arbeitswelt derzeit die Ausstellung „Menschenbilder - Arbeit und Freizeit in der Industriegesellschaft“, die bis 18. Dezember zu sehen ist. Die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung dieser sehenswerten Ausstellung, bei der die Entwicklung der menschlichen Arbeit und das Freizeitverhalten der vergangenen 200 Jahre bis zur Gegenwart und in die Zukunft gezeigt wird, betragen 2,5 Mill. S. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat eine Projektförderung in Höhe von 400.000 S für diese Ausstellung.

Änderung des Bebauungsplanes „Stadlmayr-Gründe“ beantragt

Die Autohandels- und ReparaturgesmbH beabsichtigt, auf dem ehemaligen Verkaufsgelände der Firma Ford Sommer (Grundstück Nr. 939/8, Kat. Gem. Steyr) ein modernes Autohaus zu errichten und hat zu diesem Zweck um Änderung des rechtsgültigen Bebauungsplanes angesucht. Seitens der Fachabteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung des Magistrates wurde ein Änderungsentwurf Nr. 4 zum Bebauungsplan Nr. 39 „Stadlmayr-Gründe“ erstellt, der die Flächen von der alten Wolfenstraße bis zum Areal der Sporthaupt-

Steyr forciert Kongreß-Tourismus

Die intensiven Bemühungen des Tourismusverbandes, Steyr verstärkt auch als Kongreßstadt zu positionieren, machen sich bezahlt: Rund 6 Prozent der jährlichen 66.000 Übernachtungen in Steyr entfallen bereits nachweislich auf den Kongreß-Tourismus, wobei die zahlreichen, von Veranstaltern ohne Unterstützung des Tourismusbüros durchgeführten Seminare und Tagungen nicht mitgerechnet sind.

„Wir versuchen seit zwei Jahren gezielt und recht erfolgreich, den vorhandenen Trend zu mittleren und kleineren Tagungsstädten zu nutzen“, sieht Tourismusdirektor Wolfgang Neubaur gerade für die Stadt Steyr mit ihrem beispielhaften Altstadtflair noch große Möglichkeiten in diesem interessanten Marktsegment. Laut aktuellen Untersuchungen gibt ein Tagungsgast durchschnittlich 1.500 S pro Tag aus (inkl. Hotel, Mahlzeiten, Einkäufe), wobei die Nächtigungen hauptsächlich in der 4- und 3-Stern-Kategorie erfolgen. „Mit insgesamt sieben großen Tagungen bzw. mehrtägigen Symposien, die allein bis Anfang Juni abgehalten werden, verläuft der Kongreß-Tourismus in Steyr auch heuer wieder vielversprechend“, freut sich Direktor Neubaur über die zahlreichen, zusätzlichen Gäste.

Zum 42. österreichischen Magierkongreß von 7. bis 11. Mai kamen 500 Teilnehmer nach Steyr, rund 300 Personen werden zum „Steyrer Symposium '97“ (22. - 24. Mai) im Landeskrankenhaus erwartet, und 60 Gäste sind zur österreichischen Magistratsdirektoren-Konferenz (4. - 6. Juni) angemeldet. Bereits erfolgreich durchgeführt wurden der von Profactor und SKF gemeinsam initiierte, internationale Kongreß für Meßtechnik, das bereits zum zehnten Mal in Steyr abgehaltene, internationale Symposium zur Bildungsarbeit mit Gehörlosen, ein Kongreß mit dem Thema „Die Person in der Arbeitswelt“ (Gesellschaft für Logotherapie) sowie das Frühjahrssymposium „Neue Steuerungsmechanismen für die öffentliche Verwaltung“ des Steyrer Magistrates.

schule Tabor umfaßt und eine Neuordnung des gesamten Planungsbereiches inklusive einer Boulevardisierung der entlang der Bundesstraße befindlichen Fußgängerbereiche vorsieht. Der Stadtsenat stimmte der Einleitung eines Änderungsverfahrens, entsprechend dieser Pläne, zu.

6543 Steyrer unterschrieben das Gentechnik- und 3745 das Frauen-Volksbegehren

Mit 6543 Unterschriften und 22,54 Prozent der insgesamt 29.027 Stimmberechtigten verzeichnete das Gentechnik-Volksbegehren in Steyr die größte Zustimmung von allen bisher durchgeführten Volksbegehren. Auch das Frauen-Volksbegehren übertraf mit 3745 Unterschriften (12,90 Prozent der Stimmberechtigten) die bis dato in Steyr meistunterstützten Volksbegehren „Konferenzzentrum“ (1982: 12,22 %, 3529 Unterschriften) und „Pro Zwentendorf“ (1980: 12,09 %, 3452 Unterschriften). Wie bei den vorangegangenen Volksbegehren standen in Steyr auch für das Gentechnik- und Frauen-Volksbegehren wiederum fünf Eintragungslokale und eine „fliegende Eintragungskommission“ für das Krankenhaus und das Alten- und Pflegeheim Tabor zur Verfügung.

Die Ergebnisse im Detail (29.027 Stimmberechtigte):

	Gen-VB	Frauen-VB
Innere Stadt:	1623	887
Tabor:	1542	899
Wehrgraben:	661	409
Ennsleite:	1353	739
Münichholz:	1342	796
„Fliegende“:	22	15
	6543	3745

Ausbau der Gußwerkstraße wird fortgesetzt

Seit Anfang Mai wird von der Mannlicher Straße Richtung SKF-Parkplatz der Ausbau der Gußwerkstraße fortgesetzt. Ziel ist es, den Baustellenverkehr für die neue Ennsbrücke, mit deren Errichtung im Zuge des Nordspangenbaues voraussichtlich im Spätsommer '97 begonnen wird, bereits über die ausgebaute Gußwerkstraße, Messererstraße und weiter auf die neue Bundesstraße von der Haager Straße (Mazda Nigl) zum neuen Brückenbauwerk führen zu können.

Die Realisierung des neuen, ca. 400 Meter langen Ausbaustückes, in dem zahlreiche Versorgungsleitungen verlegt werden müssen, erfordert große Erdbewegungen, sodaß dieser Teilabschnitt einen Monat für den Verkehr gesperrt werden muß. Die Zufahrt zu dort ansäs-

Steyr weist in OÖ die höchste Dichte an denkmalgeschützten Gebäuden auf

Mit fast 450 denkmalgeschützten Bauwerken, die sich zum Großteil in Privatbesitz befinden, verfügt die Stadt Steyr über die höchste Denkmaldichte Oberösterreichs. Hinzu kommen noch jene Objekte, die sich im Besitz von Stadt, Land, Bund oder einer gesetzlich anerkannten Kirchengemeinschaft befinden.

„Die Fülle qualitätsvoller Bauten von der Gotik bis zu den industriellen Objekten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bilden eine sonst nirgendwo erreichte Einheit, die zusammen mit der Lage der Altstadt am Zusammenfluß von Steyr und Enns, den umgebenden Grünbereichen der Promenade und des Schloßparks sowie den Steilabhängen zum Tabor bzw. der Ennsleite ein österreichweit einzigartiges Stadtkunstwerk ergeben“, stellt der Fachabteilungsleiter für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung des Magistrates, Dr. Hans-Jörg Kaiser, mit Stolz fest. Dieses Gesamtkunstwerk gelte es zu bewahren, und daher werde in Steyr dem Denkmalschutz schon seit vielen Jahren besonders hohe Bedeutung beigemessen. Entgegen manchen auch kritischen Stimmen, so Kaiser, komme eine Unterschutzstellung jedoch keinesfalls einer Enteignung gleich, was etwa durch die rege Bautätigkeit im Innenstadtbereich oder in Steyrdorf belegt werde. Zwar dürfe jede bauliche Veränderung eines geschützten Objektes nur nach Absprache mit dem Bundesdenkmalamt bzw. der Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung vorgenommen werden, es werde dabei jedoch fast immer ein für beide Seiten gangbarer Weg gefunden.

Grundsätzlich erfolgt die Unterschutzstellung entweder mittels Einzelbescheid (nur für ein Objekt), oder es wird ein komplettes Ensemble (der Bescheid für den Stadtteil Steyrdorf umfaßte beispielsweise an die 300 Objekte) unter Schutz gestellt. In beiden Fällen steht das gesamte Objekt unter Denkmalschutz, wobei die Denkmalwürdigkeit nicht nur für die Außenerscheinung, sondern auch für das Innere des Gebäudes Gültigkeit besitzt. „Der Denkmalschutz für ein Gebäude sollte nicht als Belastung empfunden werden, sondern er stellt eine Auszeichnung für das Objekt und den Besitzer dar“, stellt Dr. Kaiser fest und verweist darauf, daß trotz entsprechender Bescheide Eigentümer leider zum Teil nicht mehr wissen, daß ihr Gebäude unter Denkmalschutz steht. Die Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung verfügt selbstverständlich über eine komplette Liste aller unter Denkmalschutz stehenden Gebäude und steht auch für diesbezügliche Fragen und Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel. 575/279 od. 268 Dw).

den werden, sondern er stellt eine Auszeichnung für das Objekt und den Besitzer dar“, stellt Dr. Kaiser fest und verweist darauf, daß trotz entsprechender Bescheide Eigentümer leider zum Teil nicht mehr wissen, daß ihr Gebäude unter Denkmalschutz steht. Die Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung verfügt selbstverständlich über eine komplette Liste aller unter Denkmalschutz stehenden Gebäude und steht auch für diesbezügliche Fragen und Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel. 575/279 od. 268 Dw).

Die denkmalgeschützten Objekte im Detail:

Badgasse 1 - 7; Berggasse 1, 14, 19, 20, 22, 24, 26, 28, 29, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 46, 48, 50, 55, 73, 75; Enge Gasse 1, 3 - 7, 9, 11, 13 - 18, 20, 22, 24, 25, 27, 29, 31, 33; Fabriksinsel 1, 2; Fabrikstraße 3, 3A, 7 - 20, 22, 24, 26 - 28, 30, 32, 34, 36 - 38, 40, 44, 46, 48; Fischer-gasse 1, 2, 4; Frauengasse 3, 6; Frauenstiege 6; Gaswerk-gasse 1, 3; Gleinker Gasse 1 - 24, 26 - 36, 38, 40, 42, 44, 46; Goldschmiedgasse 3, 4; Grünmarkt 1 - 23, 25; Haratzmüllerstraße 4 - 6, 8 - 19, 23, 25, 33, 66, 68; Johann-Nepomuk Kapelle - Kapelle bei Schloß Lamberg; Kirchengasse 1 - 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22; Kollergasse 16; Michael-erplatz 1, 2, 4, 4A, 5, 6, 8, 8A, 9 - 14; Mittlere Gasse 1 - 5, 7, 8, 10 - 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42; Münichholz - Römerzeitliche Siedlung; Ölberggasse 2, 4, 6, 8; Ortskai 4, 5, 7; Pfarrgasse 2 - 10, 12, 14, 16; Pfarrstiege 2; Preuenhueberstraße 5, 14; Pyrachstraße 1; Redtenbachergasse 6; Roseneggerstraße 3; Schlüsselhofgasse 43, 55; Schuhbodengasse 1, 2, 4 - 13; Schulstiege 1; Sepp-Stöger-Straße 13; Sierninger Straße 1, 3 - 47, 49, 50, 54 - 56; 58 - 62, 62A, 63, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82; Spitalskystraße 12; Stadtplatz 1 - 26, 28 - 40, 42, 44, 46; Steyrtalbahn - Bahnlinie; Taborweg 7; Unterhimmeler Straße 1, 2; Wehrgraben Gerinne - Kanal; Wehrgraben-gasse 1, 3, 5, 7, 9, 11 - 14, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33 - 35, 37, 45, 47; Leopold-Werndl-Straße 3; Wieserfeldplatz 4 - 6, 8, 10, 12, 14 - 16, 18, 18A, 19, 21, 22, 24 - 27, 29, 30, 33 - 44, 46, 50, 52; Zachhubergasse 4; Zieglergasse 17; Zwischenbrücken 3, 4.

sigen Betrieben erfolgt über die Haager Straße und Messererstraße. Der Gemeinderat beschloß den Antrag, die Baumeisterarbeiten für den 4. Bauabschnitt der Gußwerkstraße als Zu-

satzauftrag an die ARGE Hinterberg zu vergeben und für die erste Baurate (ca. 300 Meter) die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel in Höhe von 2,5 Mill. S zur Verfügung zu stellen.

Beachvolleyball und Wasserrutsche beleben Stadtbad

Am Samstag, 17. Mai, wird der Badebetrieb im Steyrer Stadtbad wieder aufgenommen. Mit einem Beachvolleyball-Platz sowie einer 42 Meter langen Wasserrutsche, die um eine Million Schilling errichtet und ab Juni in Betrieb sein wird, kann das städtische Freibad in dieser Saison mit zwei besonders attraktiven Neuheiten aufwarten.

„PROBA“ hilft Langzeitarbeitslosen beim Wiedereinstieg in das Berufsleben

Der Verein zur Förderung von Arbeit und Bildung (FAB) unterstützt mit seinem Projekt „PROBA“ Langzeitarbeitslose beim Wiedereinstieg in das geregelte Berufsleben. Nachdem diese Form der Arbeitsplatz-Schaffung schon seit mehreren Jahren in Linz erfolgreich betrieben wird, gibt es das „Projekt Bau“ jetzt auch in Steyr. Am 24. April wurde „PROBA“ von Frau Vizebürgermeister Friederike Mach offiziell eröffnet.

In einem maximal 1jährigen Dienstverhältnis werden die Projekt-Teilnehmer - in Steyr der-

zeit 20 - im Bau- und Baunebengewerbe oder in der Landschaftsgärtnerei ausgebildet, wobei ihnen die Lehrinhalte durch Referate, Gruppenarbeiten, Einzelgespräche und Praktika nähergebracht werden. Ziel der Ausbildung ist ein Arbeitsverhältnis am freien Arbeitsmarkt. „PROBA“ arbeitet mit dem Arbeitsmarktservice eng zusammen und wird auch von EU, AMS, dem Land OÖ und der Stadt Steyr gefördert; ein Teil des Projektes wird durch Eigenleistungen finanziert. Neben dem fachlichen Weiterbildungsprogramm bildet auch soziales Lernen einen Schwerpunkt in der Betreuung. Dabei geht es vor allem darum, mit den Kursteilnehmern aus allen Alters- und Gesellschaftsschichten Gruppenarbeit und Konfliktfähigkeit zu trainieren. Die Dienstleistungen des sozial-ökonomischen Betriebes „PROBA“ können sowohl von Firmen als auch von Privatpersonen in Anspruch genommen werden und sind vielseitig: Renovieren, Sanieren sowie Um- und Ausbauen von Wohnungen und Häusern; Fliesenlegen; Bodenschleifen; Türen- und Fenstersanierung; Wände aufstellen bzw. versetzen; fachgerechte Pflege und Instandhaltung von Grünflächen aller Art (Nähere Auskünfte: PROBA Steyr, Pyrachstr. 1, Tel. 41833).

35 zusätzliche Lehrstellen in Steyr

Der Verein FAB ist auch im Bereich der Lehrlings-Ausbildung tätig. Ende März wurde gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice ein oberösterreichweites Projekt namens „Triathlon“ gestartet, das zum Abbau von Lehrstellen-suchenden beitragen soll. Mit diesem Ausbildungs-Programm konnten in Steyr 35 Jugendliche - 115 in ganz OÖ - eine Lehre in Metall-, Elektro- und Gastronomieberufen sowie als Einzelhandelskaufleute beginnen und in Partnerbetrieben des Vereines FAB untergebracht werden. Die Lehrlinge sind beim Verein FAB angestellt, der auch die Ausbildung koordiniert. Die Kosten belaufen sich auf 20.000 S pro Lehrling und Monat und werden zu 70 % vom AMS OÖ, zu 20 % vom Land OÖ und zu 10 % von der jeweiligen Gemeinde getragen. „Triathlon“ bietet vor allem Jugendlichen, die bereits eine Lehre abgebrochen haben, Lernschwierigkeiten zeigen oder sich vergeblich um eine Lehre bemüht haben, eine neue Chance. Die Besonderheit dieses Projektes liegt in der dreigeteilten Ausbildung: die Theorie wird - wie üblich - in der Berufsschule vermittelt; die praktische Ausbildung absolvieren die Lehrlinge in den regionalen Partnerbetrieben; das Training von Grund- und Allgemeinwissen sowie die Vermittlung von EDV- und Sprachkenntnissen und sozialer Kompetenz bilden die dritte Säule in der Ausbildung, wofür der Verein FAB eigene Förderprogramme konzipiert hat.

Steyrer Jugend-Gemeinderat beschloß 13 Anträge

Nach Abschluß der Ausschusssitzungen zu den Themenkreisen „Soziales“, „Sport/Freizeit“, „Verkehr/Umwelt und Kultur“ fand am 30. April die Sitzung des 3. Steyrer Jugendgemeinderates statt, in der 13 Anträge behandelt wurden. Alle Anträge fanden eine klare Mehrheit: 7 Beschlüsse waren einstimmig, 3 Anträge wurden mit jeweils einer Stimmenthaltung sowie 2 Anträge mit je drei Enthaltungen beschlossen, und ein Antrag wurde mit zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen.

Folgende Forderungen wurden einstimmig beschlossen: Behindertengerechte Ausgestaltung der Toilettanlagen Zwischenbrücken und Promenade. - Neugestaltung des Jugendgemeinderates (Start im Herbst, attraktivere Einladung, Auftaktveranstaltung im Rahmen eines Konzertes, Erweiterung des Teilnahmealters). - Durchführung eines jährlichen Streetsport-Events mit Wettbewerben in Streetball, Streetsoccer, Streethockey und Skaten. - Instandhaltung und Erneuerung von Spielgeräten, insbesondere die Neuanschaffung sogenannter Fun-Courts für jeden Stadtteil. - Aufstellung von Parkbänken im „Gartl“ (Ölberggasse). - Mountainbikegerechte Verbreiterung der bestehenden Fahrradständer. - Forcierung von Kreisverkehrslösungen

bei Neu- bzw. Umgestaltungen von Kreuzungen.

Mit Stimmenmehrheit wurden angenommen: Verstärkte Drogenberatung durch die Drogenberatungsstelle an den Schulen, beginnend ab der 5. Schulstufe (1 Stimmenthaltung). - Bereitstellung eines städt. Solobusses zur Graffiti-Bemalung (1 Stimmenthaltung). - Unterstützung bei der Durchführung eines Jugendfestivals (1 Stimmenthaltung). - Jährliche Aufnahme von Lehrlingen beim Magistrat in den Lehrberufen Bürokauffrau(mann) sowie Gas- und Wasserinstallateur (3 Enthaltungen). - Durchführung von offenen Diskussionsveranstaltungen zwischen Jugendlichen und Politikern zu aktuellen Themen (3 Enthaltungen). - Die Schaffung eines Jugendtreffpunktes in den Räumlichkeiten des Jugend- und Kulturzentrums Tabor, das zweimal wöchentlich von 17 bis 21 Uhr geöffnet sein soll (1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen).

Die vom Jugendgemeinderat gefaßten Beschlüsse werden direkt an die zuständigen Gemeinderatsausschüsse weitergeleitet. Dort wird nach Überprüfung der Realisierungsmöglichkeiten festgelegt, welche Anträge dem Gemeinderat in der Sitzung am 3. Juli zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden.

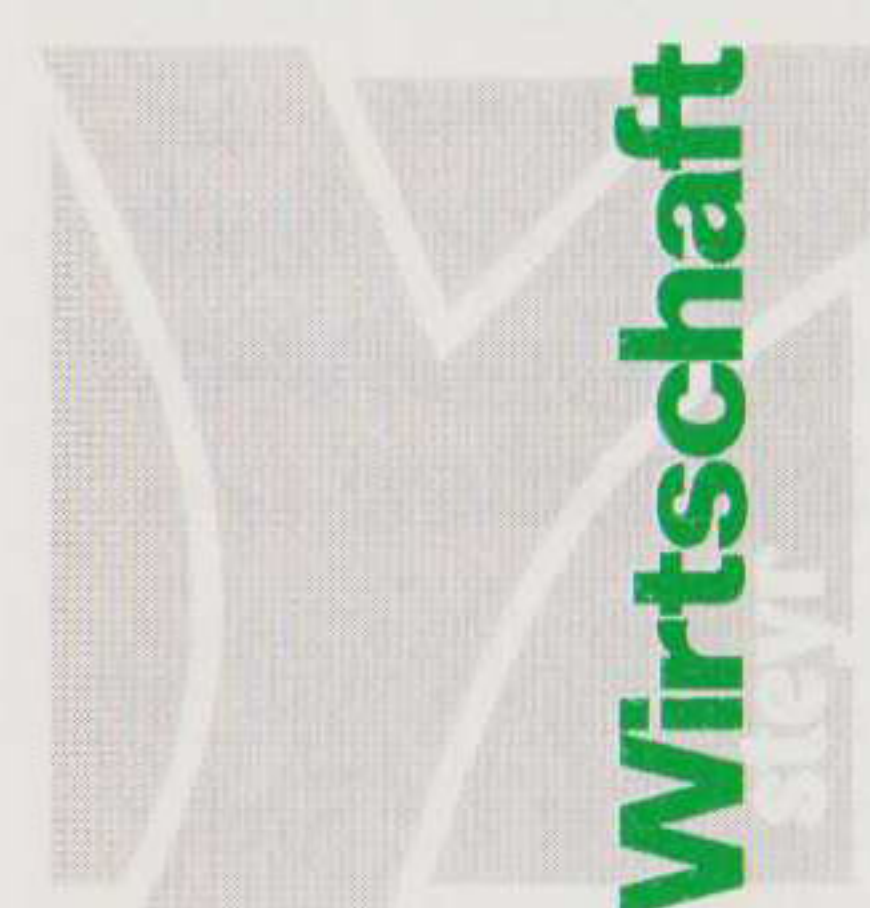


In der Sitzung des 3. Steyrer Jugend-Gemeinderates standen 13 Anträge zur Diskussion, sieben davon wurden einstimmig beschlossen.

Ennskraft arbeitet an Senkung der Stromerzeugungskosten

Dem Aufsichtsrat der Ennskraft wurde kürzlich der Jahresabschluß 1996 mit einem Bilanzgewinn von 24,2 Millionen Schilling vorgelegt. Je 12 Mill. S davon werden an die beiden Aktionäre Verbund und OKA ausgeschüttet.

Mit einer abgegebenen Strommenge von 1830 GWh war das abgelaufene Geschäftsjahr das



zweitbeste in der Geschichte der Ennskraftwerke. Die durchschnittlichen Erzeugungskosten von 36,4 Groschen/KWh, bezogen auf die abgegebene Strommenge, zählen

nach wie vor zu den günstigsten für Strom aus Wasserkraft in Österreich.

Die Ennskraft verzeichnet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1996, in dem die Rationalisierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre wiederum ihren Niederschlag gefunden haben. Trotzdem hat sich das Unternehmen für die nächsten Jahre ein „Fitnessprogramm“ verordnet, das bis zum Jahr 2003 eine Senkung der Stromerzeugungskosten um rund 20 Prozent bringen und die Attraktivität des Ennskraft-Stromes auch im bevorstehenden liberalisierten Strommarkt gewährleisten soll. Das gemeinsam von OKA und Verbund fixierte Reorganisations-Programm sieht weitere Automatisierungsschritte vor; ebenso auch eine markante Personalreduktion, jedoch keinerlei Kündigungen. Seitens der Aktionäre Verbund und OKA wurde vereinbart, daß der Ablauf des „Fitnessprogrammes“ von der OKA unternehmerisch geführt wird.

Pferd '97 - Österreichs größte Pferdefachmesse. Von 23. bis 25. Mai findet in Wels die Pferd '97 statt. Auf 26.000 m² präsentieren über 200 Aussteller aus neun Nationen, darunter auch die Firma Rodeo Reitsport aus Steyr, ihre hochwertigen Produkte. Außerdem sind 400 edle Vierbeiner - vom Araber bis zum Quarterhorse - zu bewundern.

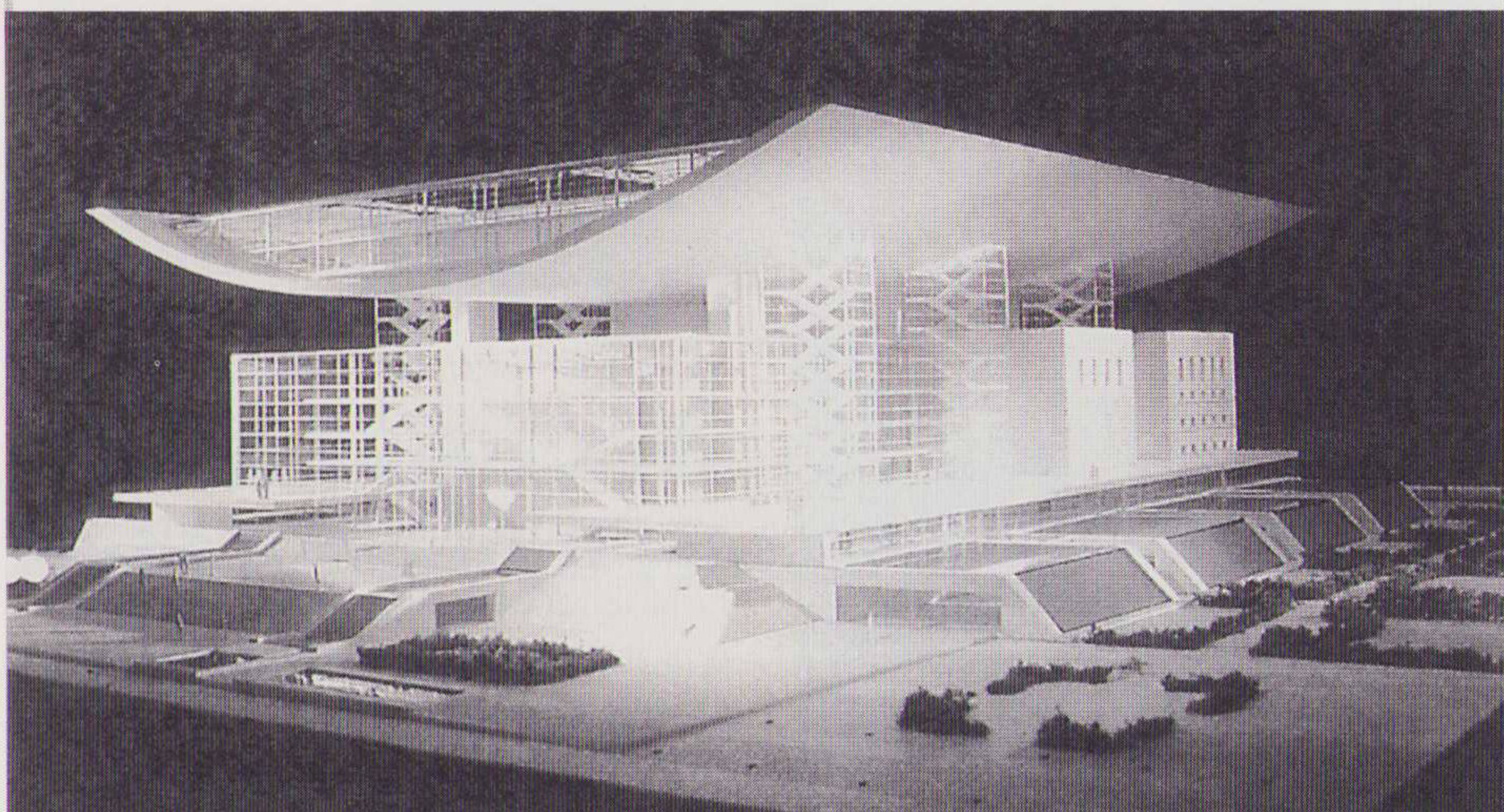
Eckelt-Glas in Asien erfolgreich

Die Brüder Eckelt & Co Glastechnik GesmbH ist auf dem besten Wege, sich in wichtigen, internationalen Märkten zu etablieren. In jüngster Zeit konnte sich Eckelt-Glas bei mehreren attraktiven Projekten gegen härteste internationale Konkurrenz durchsetzen: sowohl in der Oper Shanghai und auf dem Hongkong-Airport als auch im Rodin Museum (Seoul) und bei einem weiteren Projekt in Jakarta finden die Steyrer Erzeugnisse in der Fassaden- sowie Innenraumgestaltung Anwendung.

Der Erfolg in diesen Ländern ist nicht nur auf die hohe Qualität der Spezialprodukte - die für die Realisierung technisch wie ästhetisch anspruchsvoller Architekturlösungen eingesetzt werden - zurückzuführen, sondern in erster Linie auf die intensive Pflege der Kundenbeziehung und das Entwickeln gesamtheitlicher Lösungen. Auch die enge Kooperation mit führenden Architekten (wie

z. B. Norman Foster, London, oder Kohn, Petersen & Fox, New York) und der damit verbundene positive Imagetransfer haben dazu beigetragen, daß sich Eckelt-Glas in Asien bereits gut etablieren konnte.

„Bei unseren asiatischen Partnern zählen die Kontinuität in der Kundenbeziehung, die verlässliche Qualität des Produkts und der Leistungen sowie die Fähigkeit, High-Tech-Lösungen anbieten zu können“, beschreibt Klaus Langoth, Leiter der Exportabteilung bei Eckelt-Glas, die Stärken des Steyrer Unternehmens. Aber auch andere Auslandsmärkte würden zum 35prozentigen Exportanteil am Eckelt-Umsatz von rd. 420 Millionen Schilling maßgeblich beitragen: Zum Kundenkreis zählen beispielsweise auch Mercedes, einige europäische Museen und Spitzenhotels sowie der Sportartikel-Gigant Nike (USA).



Die Firma Eckelt-Glas konnte sich bei mehreren Projekten gegen internationale Konkurrenz durchsetzen und produziert u. a. Spezialgläser für die Staatsoper Shanghai.

Betriebs-Gründungs-Service der Wirtschaftskammer

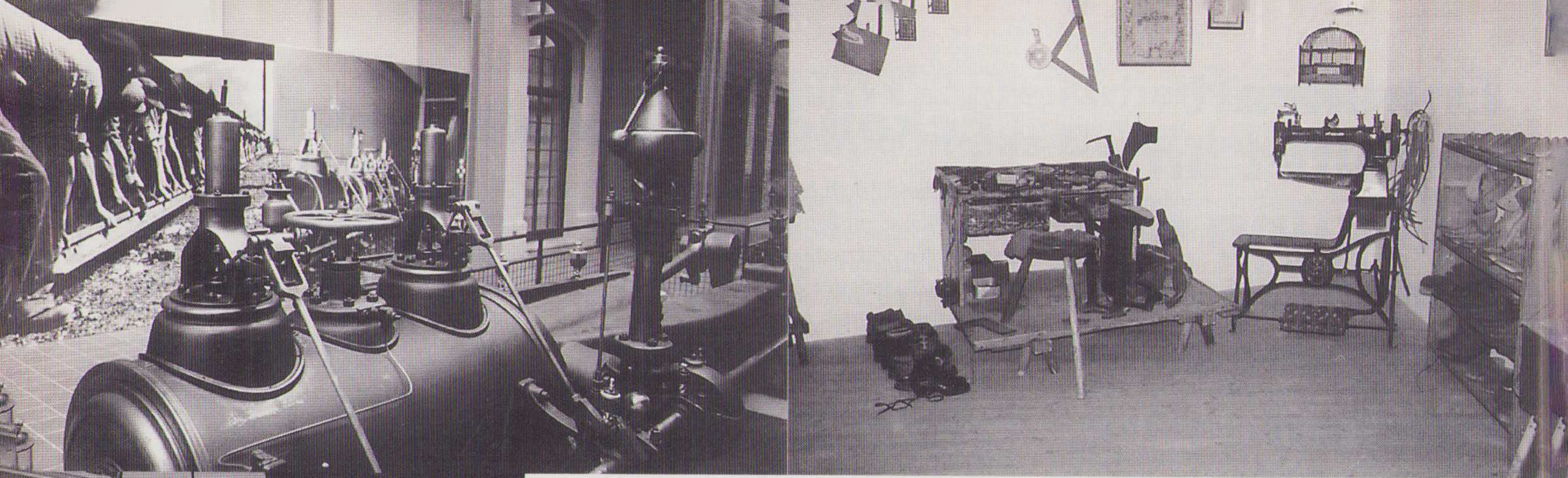
Die Wirtschaftskammer Steyr bietet Informations-Veranstaltungen zum Thema „Selbstständig werden in der Region Steyr“:

■ **Do, 22. 5., 20 bis 21.30 Uhr:** „Gründerabend“ - Jungunternehmer berichten über ihren Start; Persönlichkeitsprofil erfolgreicher Unternehmer (Dr. Franz Witzmann, Gesundheits- und Wirtschaftspsychologe).

■ **Fr, 6. 6., 13 bis 18 Uhr:** „Beratungstag“ - Zu den Themen betriebswirtschaftliche, Rechts- und Finanzierungsberatung im Zuge einer Betriebsgründung stehen Experten für individuelle Fragen zur Verfügung.

Weitere Informationen bzw. Anmeldung: Wirtschaftskammer Steyr, Robert Wandl, Stelzhamerstraße 12, Tel. 53938-18.

Landes-Nachwuchswettbewerb der Fotografen. Stefan Rußkäger, der im Fotoatelier seines Vaters in Steyr beschäftigt ist, siegte beim öö. Nachwuchswettbewerb zum Pflichtthema „Glas und Farben“ in der Kategorie 1. Bei der Siegerehrung würdigte der öö. Landesinnungsmeister der Fotografen, Ernst Strauss, den Einsatz, die Kreativität, die Ideen und die ausgezeichneten Leistungen der jungen Fotografen, die auch beim Bundes-Nachwuchswettbewerb dominierten: Stefan Rußkäger erreichte in seiner Kategorie beim Pflichtthema den zweiten Platz.



„Menschenbilder“ im Museum Arbeitswelt

Niemand entgeht ihr. Jede/r braucht sie. Menschen definieren sich über sie. Oft wird ihr Stellenwert erst richtig eingeschätzt, wenn sie abhanden gekommen ist: Die Arbeit.

Die neue Ausstellung im Museum Arbeitswelt mit dem Titel „**Menschenbilder. Arbeit und Freizeit in der Industriegesellschaft**“ dokumentiert die Entwicklung der menschlichen Arbeit seit dem Beginn der industriellen Revolution bis in die Gegenwart. Ergänzt wird die vor allem mit den Medien Fotografie und Film erarbeitete Präsentation durch die Darstellung des Lebens jenseits des Tagwerks: der Freizeit.

Erstmals bei einer Ausstellung in Österreich wird auch ein Gestaltungssystem verwendet, das eine besonders eindrucksvolle Präsentation ermöglicht - das CALSI-Verfahren, bei dem Bilder und Texte mehrfarbig, in großzügigen Formaten, auf einem einzigen Trägermedium präsentiert werden. Menschenbilder in Überlebensgröße neben alten Maschinen und Arbeits-

geräten - reizvolle und oftmals überraschende Einblicke in das Arbeiten und Leben vergangener Jahre eröffnen sich dem Betrachter.

Der Bogen der Erzählung spannt sich vom Niedergang des alten Handwerks über die Klein-eisenfertigung, die Metall- und Textilindustrie bis zur Rationalisierung in Arbeit und Haushalt. In Bild und Ton werden Eindrücke der Arbeiterfreizeit um 1930 vermittelt, ein Ausstellungsbereich zeigt „lomographisch“ das Hier und Jetzt der Arbeitswelt in Steyr. Zusatzangebote, die unter anderem in den Wehrgraben - einen alten Industrie-Stadtteil von Steyr - führen, runden den Besuch der Ausstellung ab und machen ihn zu einem Erlebnis.

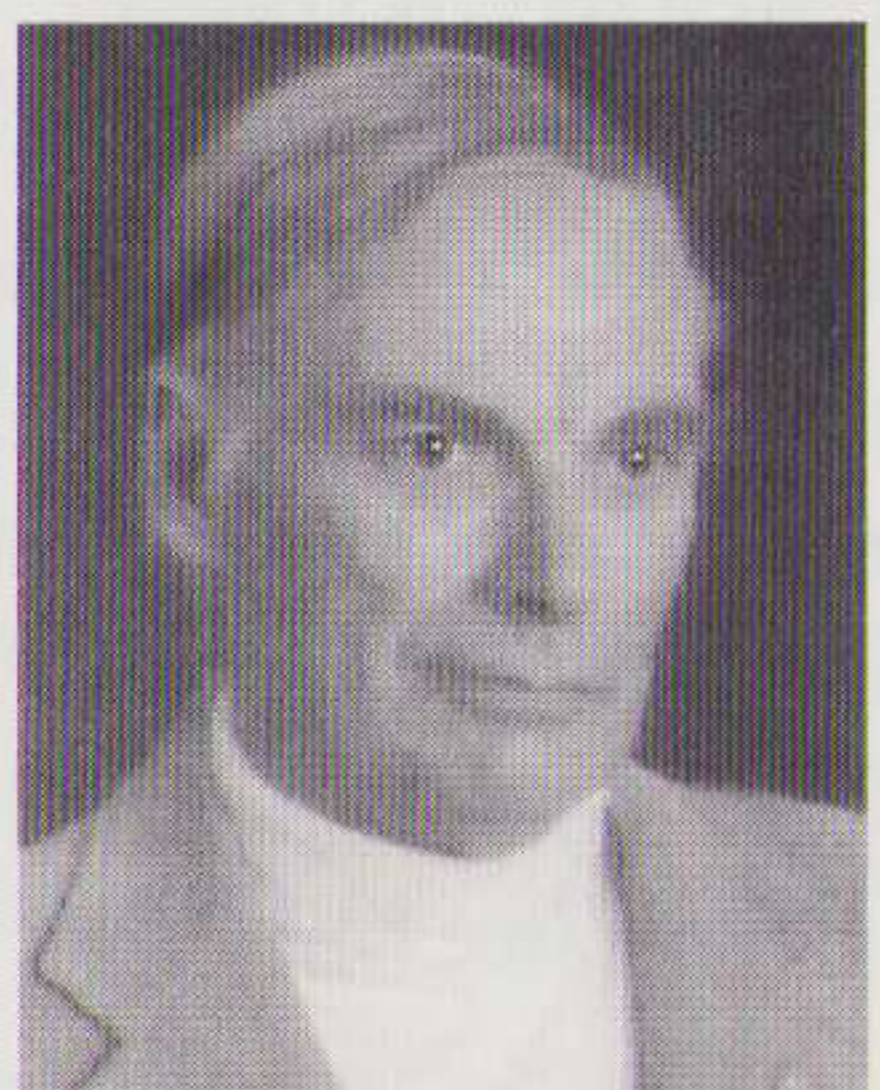
Die Ausstellung „Menschenbilder. Arbeit und Freizeit in der Industriegesellschaft“ ist bis 18. Dezember im Museum Arbeitswelt zu sehen (Öffnungszeiten: täglich - außer Montag - von 9 bis 17 Uhr, Tel. 77351).

Fotos: Museum Arbeitswelt



Hohe Auszeichnung für Prof. Dr. Reitter

Der gebürtige Steyrer Prof. Oberstudienrat Mag. Dr. Georg Reitter (Bild) wurde



mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse ausgezeichnet. Landeshauptmann Dr. Pühringer überreichte ihm diese

hohe Bundesauszeichnung kürzlich im Linzer Landhaus.

Dr. Reitter wurde 1922 in Steyr geboren; er besuchte die Akademie der bildenden Künste und studierte an der Universität Wien. Nach den Lehramtsprüfungen im Jahr 1949 absolvierte er ein Probejahr am BRG Steyr, anschließend unterrichtete er 14 Jahre am BRG Linz. 1962 promovierte er zum Doktor der Philosophie und war dann Fach- und Abteilungsvorstand an der HTBLA Linz/Goethestraße. Dr. Georg Reitter ist bekannt für seine vielseitigen Arbeiten auf den Gebieten der Graphik, Malerei und Wandgestaltung.



Bild oben: Im Rahmen der Jahresversammlung wurden auch verdiente Mitarbeiterinnen geehrt.

Im Bild (v.r.): Franziska Dammayr (10 Jahre Mitarbeit), Monika Beckova (5 Jahre), Franziska Althuber (10 Jahre), Landesrat Josef Ackerl, Ingrid Kräter (10 Jahre), Vizebürgermeisterin Friederike Mach, Karina Amstler (5 Jahre) und Elfriede Salat, Vorsitzende des Vereines.

Für seine Verdienste um den Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege überreichte Frau Elfriede Salat Herrn Prim. Prof. Dr. Günther Kleinberger die Urkunde über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Auch Landesrat Josef Ackerl stellte sich als Gratulant ein.



Fotos: Hartlauer

Der Löschzug V - Münichholz der Freiwilligen Feuerwehr Steyr wurde auf Grund der Eingemeindung von Münichholz in die Stadt Steyr im September 1947 gegründet. Anlässlich des 50jährigen Bestandsjubiläums veranstalten die Feuerwehrmänner am **Samstag, 31. Mai, um 17 Uhr** im Berufsschulzentrum Münichholz (Otto Pensel-Straße 14) eine Einsatzübung. Im Rahmen dieser Einsatzübung, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist, werden die Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr, die Gerätschaft sowie die taktischen Aufgaben der Feuerwehr vorgeführt.

Vorbildliche Arbeit der Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege

Bei der Jahresversammlung des Vereines Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege konnte Elfriede Salat als Vorsitzende einen eindrucksvollen Leistungsbericht präsentieren: 1996 wurden vom Verein 496 Personen betreut, und es wurden 42.115 Einsätze mit insgesamt 26.552 Stunden geleistet. Für die

Heimhilfe und Hauskrankenpflege arbeiten neun hauptberufliche Diplomkrankenschwestern, dreizehn Altenfachbetreuerinnen und Pflegehelferinnen, zehn freie Mitarbeiterinnen, drei Bürokräfte und vier Zivildienstler. Die Gesamtausgaben des Vereines betrugen im vergangenen Jahr 10,83 Millionen Schilling. Die Aktivitäten des Vereines werden zum größten Teil von der Stadt Steyr und vom Land Oberösterreich finanziert.

Frau Vizebürgermeister Friederike Mach dankte namens der Stadt mit herzlichen Worten für das vorbildliche Wirken der Heimhilfe und Hauskrankenpflege, deren Arbeit zu einer tragenden Säule im Sozialsystem der Stadt geworden sei.

Ebenso würdigte der Sozialreferent des Landes OÖ, Josef Ackerl, die Pionierleistungen des Vereines, der sich bereits zu einer unverzichtbaren Einrichtung in Steyr entwickelt habe. Im Hinblick auf das neue Konzept des Landes zur Pflegevorsorge müssten die mobilen Hilfsdienste im ganzen Land und natürlich auch in Steyr stark ausgebaut werden.

Das Tanztheater Steyr unter der Leitung von Sabine Howecker spielt am 14. und 15. Juni das Kindermusical „Der Zauberer von Oz“. Die Vorführungen im Alten Theater beginnen jeweils um 14 und 17 Uhr. Im Jahre 1900 von



Frank L. Baum für seine Kinder geschrieben, hatte die Geschichte bereits 1903 in New York Musical-Premiere; 1939 wurde sie mit großem Erfolg verfilmt („Das zauberhafte Land“).

Foto: Sabine Howecker



Am 19. April fand im Steyrer „Skate-Park“ eine attraktive Show für die Steyrer Jugend statt. Inline-Skater und Skateboarder demonstrierten den zahlreichen Besuchern ihr Können auf den neuen „Fun-Geräten“ - die Stadt stellte eine Sprungschanze, drei Coping Ramps, eine Slide-Ramp sowie eine Jump Ramp zur Verfügung, um das Skaten noch attraktiver zu gestalten. Der ATSV Eishockey-Nachwuchs führte auf Inline-Skatern ein Spiel durch, und abschließend konnten im Rahmen einer Mega Inline-Skater-Disco alle Skater ihre Künste unter Beweis stellen. Die adaptierte Eishalle ist für die Skater täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet.

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

Do, 22. 5., 20 Uhr: Vortrag „Scham macht krank“; Referentin: Dr. Mag. Rotraud Perner
Fr, 6. 6., 16 - 21 Uhr: „Klimaschutz“ - Videos, Ausstellungen und Kabarett mit Peter Cermak
So, 22. 6., 19 Uhr: Abschlußkonzert im Hof mit den „Voices“ unter der Leitung von Josef Habringer

Anmeldungen für das neue Studienjahr 1997/98 an der **Fachhochschule Steyr** werden bis 31. Juli im Sekretariat (Wehrgrabengasse 1 - 5, Tel. 884400, Fax 884444) entgegengenommen.



Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Mi, 28. 5.

Kabarett Andrea Händler:
 „Heiß gemacht“
 Gemeinsam mit „Kleinkunst am Platzl“. Andrea Händler ist die Hertha aus den „Kranken Schwestern“, die Mutter im Kinohit „Muttertag“, die Vesely im „Kaisermühlen-Blues“. In „Heiß gemacht“ ist sie die Monika Bubenicek. Wir überwinden die Langeweile, indem wir an Gummiseilen von Brücken springen, wir glauben ein bißchen an Gott, ein bißchen an Buddha und ganz besonders an unseren Bankomaten ...
 Festsaal der Hauptschule Garsten, 20 Uhr

Sa, 31. 5.

Kabarett Reinhard Nowak
 „Einer muß der Nowak sein“
 Er ist der Vater in der Filmkomödie „Muttertag“, der Adi Kornhäusl im Fernsehspaß „Die kranken Schwestern“ und ein Freund und Helfer im „Kaisermühlen-Blues“. Das ehemalige Mitglied des Ensembles Schlabarett wagt den kabarettistischen Alleingang - Nowak spielt in diesem aberwitzigen Monodram seine beste Rolle: einen ebenso weltfremden wie liebenswerten Looser, der am Leben verzweifelt.
 20 Uhr

Fr, 13. 6., u. Fr, 20. 6.

Theatergruppe 1A des BRG Michaelerplatz:
 „Neue Sagen aus einer alten Stadt“
 Im März waren sie als Schriftsteller tätig und haben selbsterfundene Sagen zu Papier gebracht. Jetzt betreten sie die Bretter, die die Welt bedeuten: Die Schüler der 1A BRG Michaelerplatz spielen Theater. Sie spielen vier jener Sagen, die sie selbst erdacht und konstruiert haben. Alle Geschichten haben eines gemeinsam: Sie tragen sich alle in Steyr zu.
 20 Uhr

Sa, 14. 6.

Konzert mit Christian Muthspiel und Studierenden der Jazzabteilung des Brucknerkonservatoriums Linz:
 „Out of tune and not in time?“
 Alle mitwirkenden Musiker/innen steuerten je eine Komposition bei, speziell für diesen Anlaß verfaßt. Die Herausforderung stellt sich aus dem Anspruch, verschiedene musikalische „Sprachen“ unter behutsamer, professioneller

Programmkino Steyr

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 27. 5., und Di, 3. 6.

„Beautiful Thing“
 Zwei 16jährige Burschen entdecken ihre Liebe zueinander. Realistisch in der Milieuschilderung, genau in der Personenzeichnung und engagiert in seiner Lebensbejahung. Eine „ganz normale“ Liebesgeschichte - ein wichtiger Beitrag für Verständnis und Toleranz. Mit Glen Berry und Scott Neal.
 Jeweils 20.15 Uhr

Di, 10. 6., und Di, 17. 6.

„Jenseits der Stille“
 Eine „Versöhnung“ zwischen der Welt der Hörenden und der der Taubstummen. Eine Beispielgeschichte in ansprechender Gestaltung. Mit Tatjana Trieb und Sylvie Testud. Der Film wird in der Gehörlosenfassung gezeigt - deutsche Fassung mit Untertiteln. Jugendfrei.
 Jeweils 20.15 Uhr

Jeden Samstag Stadtführung. Der Steyrer Tourismusverband führt auch heuer wieder fixe Stadtführungen durch. Von 17. Mai bis 11. Oktober besteht die Möglichkeit, jeden Samstag ab 14 Uhr an einer Stadtführung durch die Altstadt, mit Besuch der Schloßbibliothek (die nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden kann), teilzunehmen. Ausgangspunkt ist das Rathaus; die Führung kostet 45 S pro Person, Kinder bis 15 Jahre gratis. Nur am 28. Juni findet wegen des Stadtfestes keine fixe Führung statt.

Leitung in einen übergeordneten Spannungsbogen zu integrieren.
 20 Uhr

Mi, 18. 6., u. Do, 19. 6.

Theatergruppe 4A des BG Werndlparc:
 „König Wamba, die Goten und ihre Göttinnen“
 Der Steyrer Schriftsteller Erich Hackl hat das Märchen vom Westgotenkönig Wamba geschrieben. Zwölf Schüler/innen aus der 4A des BG Werndlparc werden das Märchen erstmals in einer dramatisierten Version präsentieren. Gemeinsam mit der AKKU-Sparte Kindertheater wurde ein Stück entwickelt, das amüsant verläuft und glücklich endet.
 20 Uhr

Neues Leben im Steyrer Dunklhof

Die vorbildliche Sanierung des Daches vom Steyrer Dunklhof konnte 1996 abgeschlossen werden. Für die Restaurierung der Fassaden liegt ein umfangreiches Sanierungskonzept vor. Die dringende Restaurierung sämtlicher Steinteile muß ehestens in Angriff genommen werden. Herr Mag. Wedenig, ein anerkannter Steinrestaurator, zeigt in seiner genauen Befundanalyse die schweren Schäden am weichen Sandstein, aus dem alle Steinsäulen bestehen.

Projekt „Kreativ-Werkstatt“: Steyrdorf bekommt durch die Initiative von Mag. Gerald Brandstötter, der gemeinsam mit Gerda Bindoni eine „Kreativ-Werkstatt“ im Dunklhof eingerichtet hat, neues Leben. Mit diesem Vorhaben geht die Tradition der kulturellen Veranstaltungen, die durch die Schriftstellerin Dora Dunkl Einzug gehalten hat, weiter. Brandstötter und Bindoni leisten mit ihrem Projekt einen wichtigen Beitrag zur Belebung des Stadtteiles Steyrdorf. Viele Altstädte kämpfen gegen die an den Stadträndern entstehenden Einkaufsmärkte, die den historischen Innenstädten die Handelsfunktion entziehen. Steyr geht mit der neuen Nutzung im Dunklhof einen Weg der behutsamen und zukunftsorientierten Stadterneuerung. Ein großes Anliegen vieler Gäste und Steyrer ist es, den Dunklhof wieder zu einem kulturellen Treffpunkt zu machen. Dora Dunkl gab durch ihre künstlerische Tätigkeit dem Haus ein Flair, das mit den alten Mauern eine Einheit fand. Mit der „Kreativ-Werkstatt“ gelingt es, an die frühere Bedeutung des Hauses anzuschließen und der Stadt Steyr eine weitere Attraktion zu verleihen. Die „Kreativ-Werkstatt“ steht allen Interessierten offen; angesprochen werden in Seminaren Schüler, Gäste und Bewohner der Stadt. Es ist auch beabsichtigt, gemeinsam mit dem Fremdenverkehrsbüro in Steyr Ferienaufenthalte mit Kreativurlaub anzubieten. In Zusammenarbeit mit Schulen fanden bereits die ersten Bildhauersymposien statt, die von den Schülern und Lehrern begeistert angenommen wurden.

Dr. Hans-Jörg Kaiser

Das Kursprogramm der „Kreativ-Werkstatt“:

- 2. bis 6. Juni: Bildhauereikurs - Arbeiten mit verschiedenen Materialien (ab 4 Personen weitere Termine möglich)
- 1. bis 5. Dezember: Krippenkurs
- Kreatives Arbeiten mit Schülern (nach Vereinbarung)
- Bis 9. November: Wochenendseminare „Selbstfindung durch Kreativität“

Für nähere Auskünfte steht Mag. Brandstötter unter der Tel.-Nr. 07252/86108 zur Verfügung.

„Die Treffsicherheit seit Werndl“

Im Sommer des vergangenen Jahres haben Johannes Angerbauer, Walter Ebenhofer und Reinhold Rebhandl den Verein „Rohstoff - eine Kunstinitiative“ gegründet und im zweiten Obergeschoß des ehem. Reithoffer-Gebäudes die „Kunsthalle.tmp“ installiert. Am 15. Mai wurde das erste Projekt, die Eröffnungsausstellung mit dem Titel „Die Treffsicherheit seit Werndl“ durch Bürgermeister Hermann Leithenmayr offiziell eröffnet.

Für dieses Projekt wurden in der „Kunsthalle.tmp“ 20 Schießscheiben-Transportanlagen (Bild) installiert. Anstelle der Schießscheiben sind 25 x 25 cm große Kunstwerke von 20 ausgewählten und geladenen Künstlerinnen und Künstlern angebracht. Die Künstler haben ihre Zugänge und Aussagen - es war keine direkte Anbindung an den Titel der Ausstellung vorgegeben - frei gewählt; sie waren aufgefordert, ihre Sicht einer „treffsicheren künstlerischen Aussage“ zu präsentieren.

Die bei Sportschießanlagen naturgemäße Teilung des Raumes in Aufenthalts- und Gefahrenbereich gewinnt bei dieser Ausstellung besondere Bedeutung: einerseits die weite Entfernung des Bildobjektes im Zielpunkt,

andererseits der Freiraum vor den Schießanlagen, in dem allein den Besuchern ein Aufenthalt möglich ist. Um ein Bild wirklich genau sehen zu können, muß der Interessierte das Objekt mittels Schießscheiben-Transportanlage vor seine Augen fahren. Das Kunstwerk kann dann erst einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Der eingeschränkte Bewegungsraum des Besuchers mit der Möglichkeit, sein Auge im optisch offenen Raum „zu weiden“, steht im Spannungsverhältnis zum kleinen, entfernt sichtbaren Bildobjekt.

Josef Werndl war ein vor der Jahrhundertwende von Steyr aus wirkender Großindustrieller, dessen Erfolg maßgeblich durch die Produktion von Waffen mit wegweisender Technologie begründet ist. Werndl hat durch die Errichtung zahlreicher Fabrikhallen entscheidend zum architektonischen Erscheinungsbild der Stadt Steyr beigetragen.

Die Ausstellung des Vereines „Rohstoff“ ist in der „Kunsthalle.tmp“ (Reithofferwerk, Pyrachstraße 1/2, Tel. 42597, 45126 od. 46163) noch bis 19. Juli zu sehen; Öffnungszeiten: Do 16 - 19 Uhr, Sa 11 - 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Teilnehmende KünstlerInnen aus Frankreich, Deutschland und Österreich sind:
Ben Vautier, Johannes auf der Lake, Gunbild Söhn, Klaus Richter, Inge Mahn, Boris Nieslony, Johannes Muggenthaler, Claudia Hart, Timm Ulrichs, Oliver Dorfer, Andreas Baumann, Ingeborg Strobl, Hil de Gard, Udo Wid, Pepi Maier, Bodo Hell, Gsaller, Sabine Bitter/Helmut Weber, Gottfried Bechtold, Karl-Heinz Klopff.



Foto: Walter Ebenhofer

Wo? Journal Was? Wann?

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren“

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26, Öffnungszeiten: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 21. 5.

„Farbe und Phantasie sind weiblich“

Irene Reiter und Ursel Wolfram

Raiffeisenbank Steyr - Stadtplatz 46, geöffnet während der Schalterstunden

Bis 31. 5.

„Analysen + Kompositionen von Michael Mattern“

Galerie Pohlhammer, FAZAT Steyr, Wehrgrabengasse 1 - 5; Öffnungszeiten: Mi - So von 15 bis 19 Uhr

Bis 1. 6.

Ausstellung Prof. Kurt Freundlinger

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet Di - So von 10 bis 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

13. 6. bis 29. 6.

Ausstellung der ÖGB-Kunstgruppe Steyr

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet Di - So von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

6. bis 18. 6.

100 Jahre Naturfreunde Steyr

Fotoausstellung des Fotoclubs der Naturfreunde Steyr

Stadtsaal Steyr/Foyer

Bis 19. 7.

„Die Treffsicherheit seit Werndl“

Kunsthalle.tmp Steyr, Reithofferwerk,

Pyrachstraße 1/2; geöffnet Do von 16 bis 19

Uhr, Sa von 11 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung (Tel. 07252/42597 oder 46163)



Die Oper „Don Giovanni“ von W. A. Mozart am 5. und 26. Juni im Steyrer Stadttheater.

Mi, 21. 5.

Oö. Puppenbühne Liliput mit Kasperl & Hopsi und dem Stück:

„Das Schloßgespenst“

Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

Diavortrag von Dr. Helmut Burger:

„Kambodscha 1996 - das geschundene Land“

Arbeiterkammer Steyr, 19.30 Uhr

Do, 22. 5.

Gastspiel des Landestheaters Linz:

„Der Besuch der alten Dame“

Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt. Abonnement II und Freiverkauf - Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 22. 5., bis Sa, 24. 5.

„Steyrer Symposium 97“

Erstmals wurden Selbsthilfegruppen eingeladen, an der medizinisch-wissenschaftlichen Veranstaltung mit einem eigenen Programm teilzunehmen - es werden Seminare und Vorträge für Patienten angeboten. (Detailliertes Programm im Kasten rechts.)

Ausbildungszentrum des LKH Steyr

Fr, 23. 5.

Aktion „Film Österreich“:

„Sinn und Sinnlichkeit“

Farbfilm GB 1995 - Zwei Schwestern aus dem englischen Landjunkermilieu um 1800 gelan-

gen trotz gegensätzlicher Einstellung zu Romantik und bitterer Realität am Ende doch zu einer erfüllenden ehelichen Beziehung.

Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Duo-Abend

Fekry Osman, Violine; Ramzi Yassa, Klavier.

Werke von A. Soler, L. v. Beethoven, F. Chopin und C. Franck.

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 24. 5.

Frühjahrskonzert

Ausführende: Erster Steyrer Zitherverein; Pia Sändergaard, Blockflöte; Ulli Hager,

Conference. Werke von G. Bizet, P. Spiegelberg, F. Kollmaneck, A. L. Webber u.a.

Stadtsaal Steyr, 19 Uhr

Mi, 28. 5.

Diavortrag von Dr. Helmut Burger:

„Laos 1996 - Oase des Friedens“

Arbeiterkammer Steyr, 19.30 Uhr

Di, 3. 6.

Veranstaltung mit A. Mitgutsch

Aula d. BG Steyr, 19.30 Uhr

Do, 5. 6.

Gastspiel des Landestheaters Linz:

„Don Giovanni“

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf. Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 6. 6.

Eröffnung der

Foto-Bundesmeisterschaft der Naturfreunde Österreichs



Foto: Peter Peter

Diaschau, Siegerehrung und Bilderausstellung
Stadtsaal Steyr, 19 Uhr

Sa, 7. 6.

Barockkonzert

mit dem Ensemble Baroque, Frankfurt - italienische Barockmusik

Evangelische Kirche Steyr, 19.30 Uhr

Mandolinenkonzert

des Mandolinenorchesters „Arion Steyr“.

Musikal. Leitung: Prof. Werner Schörkl. Auf dem Programm stehen Werke von W. A. Mozart, Ambrosius, Albrechtsberger u.a.

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 11. 6.

Serenade im Schloß

Alois Watzinger, Konzertgitarre; Christiane Hoßfeld-Luckeneder, Flöte. Virtuose Kammermusik aus Italien, Deutschland und Spanien.
Schloß Rosenegg, 19.30 Uhr

Kabarett Alexander Bisenz

Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Do, 12. 6.

Schülerkonzert

der Landesmusikschule Steyr

Altes Theater Steyr, 18.30 Uhr

Sa, 14. 6.

Konzert des Club-Chores Steyr

Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 14. 6., u. So, 15. 6.

Aufführungen des Tanztheaters Linz-Steyr - Kindermusical:

„Der Zauberer von Oz“

Altes Theater Steyr, jeweils 14 und 17 Uhr

Do, 19. 6.

Gastspiel des Landestheaters Linz:

„Non(n)sense“

Musical von Dan Goggin. Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf. Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 21. 6.

Orchesterkonzert

der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr. Leitung: Gerald Reiter; Solistin: Gabriele Pauss, Violine. Schubert-Programm: Zwischenaktmusik zu „Rosamunde“, Rondo für Violine und Streicher A-Dur, Symphonie Nr. 1
Marienkirche Steyr, 19.30 Uhr

„Steyrer Symposium 97“

Medizinisch-wissenschaftliche Vorträge für Ärzte und Patienten

Das „Steyrer Symposium 97“ findet vom 22. bis 24. Mai im Ausbildungszentrum des Landeskrankenhauses Steyr statt und ist eine Veranstaltung für Ärzte und die Bewohner im Einzugsgebiet des LKH Steyr. Erstmals wurden Selbsthilfegruppen eingeladen, an einer medizinisch-wissenschaftlichen Veranstaltung mit einem eigenen Programm teilzunehmen: So behandelt der Steyrer Diabetiker Verein die Themen Übergewicht, neueste Behandlungsmethoden und besondere Aspekte des diabetischen Kindes. Die Bezirksgruppe Steyr des Oö. Herzverbandes berichtet über Neues für Herzpatienten und lädt die Besucher zum Koronarturnen ein. Die Frauen-Selbsthilfegruppe nach Krebs bespricht das Thema Mammakarzinom. Für Hochdruckpatienten gibt es ein spezielles Seminar und für Schwerhörige die Möglichkeit, neueste Hörgeräte kennenzulernen. Das Team der Notärztinnen und -ärzte sowie der NAW-Sanitäter veranstaltet Wiederbelebungskurse für Laien und ein Megacodetraining für Ärzte.

Das medizinisch-wissenschaftliche Programm wird erstmals von niedergelassenen und im Spital tätigen Ärzten gemeinsam getragen. Dadurch wird ein Meilenstein in der ärztlichen Zusammenarbeit gesetzt und die Herausforderung, die Änderungen im Gesundheitssystem gemeinsam zu meistern, angenommen. Erstmals werden auch Ärzte und Psychotherapeuten ihre neue Partnerschaft besprechen. Ziel hierbei ist eine Allianz des Vertrauens, die im Mittelpunkt die Patienten bzw. Klienten sieht.

Das LKH Steyr wurde in den letzten Jahren umfassend erneuert und bietet heute seinen Patienten den modernsten Stand der Diagnostik und Therapie. Einige Neuerungen werden den zuweisenden Ärzten vor Ort vorgestellt. Der hohe Standard der ärztlichen Betreuung im LKH Steyr wurde von der Österr. Gesellschaft für Prä- und Perinatale Medizin dadurch gewürdigt, daß sie heuer ihre „Wissenschaftliche Tagung“ im Rahmen des „Steyrer Symposiums“ abhält.

Das Programm im Detail:

Herz-Seminar:

Do, 22. Mai, 14.30 - 18.30 Uhr, Festsaal d. med. Ausbildungszentrums: Wissenswertes und Neues für Herzpatienten, Diskussion der Referenten mit den Teilnehmern, 17.30 -

18.30 Uhr: Koronarturnen. Kontaktadresse: Christine Fackelmann, Tel. 07252/81704.

Herz-Lungen-Wiederbelebung:

Fr, 23. Mai, 9 - 12 Uhr, med. Ausbildungszentrum/Seminarraum 1. OG: Das Notfallteam des NAW Steyr demonstriert die basale Herz-Lungen-Wiederbelebung für Laien und übt diese mit den Teilnehmern an Puppen. Dauer der Übung: 1 Stunde. Voranmeldung: 07252/880-2102.

Beratung von schwerhörigen Patienten und Überprüfung von Hörgeräten:

Fr, 23. Mai, 9 - 18 Uhr, und Sa, 24. Mai, 9 - 13 Uhr, med. Ausbildungszentrum/Ausstellungsbereich: Erstberatung von Schwerhörigen bezüglich Hörgeräte-Anpassung, Vorstellung neuer Hörgeräte-Typen und kostenlose Überprüfung von Hörgeräten. Auskunft: HNO-Ambulanz, Tel. 07252/880-2323.

Diabetes-Tag:

Übungsraum 3, 2. OG, 9 - 10.30 Uhr:

Steuer- und Sozialfragen. - 11 - 12.30 Uhr:

Jede Reise beginnt mit dem 1. Schritt; Diabetiker präsentieren ihre Fernreisen.

Lehrsaal 1, 2. OG, 9 - 10.30 Uhr:

Computerunterstützte Dokumentation. -

11.15 - 12.30 Uhr: Kinder und Diabetes:

Jonglieren mit Broteinheiten/Auf und ab mit Captain Novo (eine Reise auf dem Diabetes-Computer.

Seminarraum 3. OG, 9 - 10 Uhr: Kinder und Diabetes: Der sportliche Diabetiker. -

10.15 - 11 Uhr: Kinder und Diabetes: Auf

dem Weg nach LYSPRO (eine konventionell-funktionelle Reise). - 11.15 - 12.30 Uhr:

Kinder und Diabetes: Wer ist hier eigentlich zuckerkrank? (Eine chronische Erkrankung betrifft die ganze Familie).

12.30 - 14 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

Festsaal, ab 14 Uhr: Übergewicht (Spezielle Ernährungsformen zur Gewichtsabnahme/Medikamentöse Behandlung von Übergewicht/Psychologische Begleitung der Gewichtsabnahme) - „Was gibt es Neues in der Behandlung des Diabetes?“

Information: Diabetesschwester Adele, Tel. 07252/880-2529; Anmeldung zum Mittagessen: Tel. 07252/880-5191.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Mai

- 17. Dr. Walter Pflegerl,
Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
- 18. Dr. Karl Brunthaler,
Hochstraße 18A, Tel. 65416
- 19. Dr. Roland Ludwig,
Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260
- 24. Dr. Wolfgang Loidl,
Falkenweg 8, Tel. 54082
- 25. Dr. Gerhard Tomsovic,
Enge Gasse 17, Tel. 46287
- 29. Dr. Josef Lambert,
Hochstraße 29L, Tel. 80554
- 31. Dr. Alois Denk,
Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007

Juni

- 1. Dr. Stefan Rudelics,
Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
- 7. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner,
Sierninger Straße 28, Tel. 657230
- 8. Dr. Anton Dicketmüller,
Blumauergasse 18, Tel. 47687
- 14. Dr. Gerhard Schloßbauer,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
- 15. Dr. Hugo Holub,
Reichenschwall 15, Tel. 52551

Münichholz

Mai

- 17./18. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 19. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 47323
- 24./25. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 29./31. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799

Juni

- 1. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799
- 7./8. Dr. Manfred Rausch,
Puschmannstraße 76, Tel. 76201
- 14./15. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 47323

Zahnärztlicher

Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Mai

- 17./18. Dr. Helmut Lechner,

- u. 19. Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3,
Tel. 53019
- 24./25. Dr. Wilhelmine Loos,
Bad Hall, Kirchenplatz 1,
Tel. 07258/2649
- 29./30. Dr. Vladimir Lukas,
Steyr, Arbeiterstraße 11,
Tel. 47611
- 31. Dr. Otto Scharnreitner,
Losenstein, Eisenstraße 73,
Tel. 07255/4329

Juni

- 1. Dr. Otto Scharnreitner,
Losenstein, Eisenstraße 73,
Tel. 07255/4329
- 7./8. Dr. Florian Ömer,
Kronstorf, Hauptstraße 33,
Tel. 07225/8630
- 14./15. Dr. Heinrich Obergottsberger,
Steyr, Stadtplatz 30,
Tel. 53186

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56. **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h.

Apothekendienst

Mai

- Fr, 16. 4
- Sa, 17. 5
- So, 18. 6
- Mo, 19. 7
- Di, 20. 8
- Mi, 21. 1
- Do, 22. 2
- Fr, 23. 3
- Sa, 24. 4
- So, 25. 5
- Mo, 26. 6
- Di, 27. 7
- Mi, 28. 8
- Do, 29. 1
- Fr, 30. 2
- Sa, 31. 3

Juni

- So, 1. 4
- Mo, 2. 5
- Di, 3. 6
- Mi, 4. 7
- Do, 5. 8
- Fr, 6. 1
- Sa, 7. 2
- So, 8. 3
- Mo, 9. 4
- Di, 10. 5
- Mi, 11. 6
- Do, 12. 7
- Fr, 13. 8
- Sa, 14. 1
- So, 15. 2
- Mo, 16. 3
- Di, 17. 4

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18) finden jeweils **ab 20 Uhr** folgende Veranstaltungen statt:

Fr, 23. 5.: „Lache, Weine und Gebeine“ - Weinverkostung mit Norbert Bauer/Haugsdorf; Menü und Kabarett

Fr, 30. 5.: Musik zum Träumen - Klavier mit Prof. Gertrude Huttasch (nächster Termin: 20. 6.)

Di, 3. 6.: „Best of piano vocal“ - Lieder und Evergreens aus den Fünfigern. Manuela Brodinger und Jacky Hanzhans - Gesang; Wiff Enzenhofer - Piano.

Fr, 6. 6.: Piano-Piano „Sing and play“ - Klavierstücke und gesungene Balladen mit Oliver Prammer

Fr, 13. 6.: „Best of Piano“ mit Wiff Enzenhofer

„Treffpunkt der Frau“

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Mi, 21. 5., 9 Uhr: „Wir waschen umweltschonend; aber trotzdem sauber“ - C. Mairhofer und I. Hofer, Steyr

Mi, 21. 5., 19 Uhr: „Kochen mit Most“ - K. Zaunmair, Ried; Anmeldung

Do, 22. 5., 19.30 Uhr: Frauenliturgie - Sonja Riha, Steyr

Ab Sa, 24. 5., 14 Uhr: Afro-Trommel-Kurs - G. Lipold, Andrichsfurt; Anmeldung

Sa, 24. 5., 17 Uhr: Tänze aus aller Welt - Mag. G. Emmer, Steyr; Anmeldung

Mo, 26. 5., 19.30 Uhr: Familienplanung: Begleitung für Anwenderinnen der symptomthermalen Methode - Dr.med. E. Nörmair, Steyr; Anmeldung

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheker,
Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke, Garsten,
St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenapotheker,
Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtapotheker,
Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenapotheker,
Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheker,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18
- 8 Apotheke am Resthof,
Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Mit Kinder- und Jugendlichentherapie zu glücklicheren Lebenswegen

Die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen durch die Psychotherapie ermöglicht ihnen, ihr Leben erfreulicher und zufriedenstellender zu gestalten. Doch wie kommt es dazu, daß immer mehr Kinder und Jugendliche spezielle Begleitung brauchen? **Kinderleben ereignet sich vorwiegend in drei Bereichen: im Kreis der Familie, in der Schule und im Zusammensein mit Freunden.** Alle drei Gebiete waren in den letzten Jahrzehnten einem großen Wandel unterworfen.

Die Großfamilie, bestehend aus drei bis vier Generationen und nicht selten gekennzeichnet durch starre Strukturen, entwickelte sich von einer in vielen Teilen autarken Einheit zum drei bis vier Personen umfassenden Haushalt. Diese nun „kleine Familie“ ermöglicht bzw. erfordert die außerhäusliche Berufstätigkeit beider Elternteile zum Erwerb des Lebensunterhaltes. Die Frage, wievielen Kindern in der Familie Platz gegeben werden kann, erfährt dadurch einen geringen Spielraum. Weniger Geschwister zu haben, bedeutet für das Kind einerseits unangemessene finanzielle Zuwendung, andererseits aber eingeschränkte Lernmöglichkeiten. Hand in Hand verläuft damit ein Wertewandel, verbunden mit neuen Freiheiten und auch so manchen Bedrohungen. Die Eltern gehen leichter getrennte Wege, und die Zahl der Scheidungskinder nimmt zu.

Die **Schule** hat sich von einem Ort der fast ausschließlichen Wissensvermittlung zu einem Platz verändert, an dem daneben auch soziale und emotionale Fähigkeiten entwickelt und eingeübt werden müssen. Fertigkeiten, wie ein erfreuliches Gestalten von Beziehungen, das Einhalten von Regeln, Akzeptieren von Grenzen, Treffen von Vereinbarungen und Zeigen von Verlässlichkeit, müssen viele Kinder erst mühsam in der Schule lernen.

Im **Freundeskreis** erlebt ein Kind heute oftmals schmerzhaft Abbrüche von Beziehungen, denn durch notwendigen Arbeitsplatzwechsel der Eltern ergibt sich meist auch ein Ortswechsel. Die erhöhte Mobilität der Familie ist erforderlich, um dies zu bewerkstelligen, jedoch macht dies ein Verwurzel-Sein unmöglich. Traditionelles, engstirniges Denken und schlechte Vorbilder der Erwachsenen behindern Kinder häufig im interkulturellen Kontakt mit anderen Kindern, z.B. aus fremden Ländern oder aus anderen Schichten.

Aus diesen Gegebenheiten und vielen anderen schwierigen Umständen ist es leicht nachvollziehbar, daß sich bei Kindern und Jugendlichen still und heimlich Fehlentwicklungen einschleichen, die ihnen ein gesundes und fröhliches Dasein erschweren bzw. unmöglich machen.

Und so kommt es, daß Kinder

- a) körperliche Symptome entwickeln: z.B. Bett-nässen, Allergien, Appetitlosigkeit oder chronische Schmerzen u.v.m.;
- b) unter Kontaktschwierigkeiten leiden bzw. Probleme mit der Aggressionsbewältigung haben;
- c) mit Konzentrationsmangel und den daraus ableitenden Schulschwierigkeiten konfrontiert sind;
- d) sich einsam und verlassen fühlen, traurig und mutlos oder auch gleichgültig werden und sich mit diversen Drogen zu trösten versuchen.

In der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapiestunde nimmt das Kind Kontakt auf mit jemandem, der bereit ist, es so zu akzeptieren, wie es im Augenblick gerade ist, ohne vorgefaßte Meinungen und Urteile an sie bzw. ihn heranzutragen. Somit kann es eine andere Seite von sich zeigen, vielleicht eine sanfte, entgegenkommende Seite, die das Kind seinen Eltern und Lehrern gegenüber nur schwer oder nicht mehr offenbaren kann.

Auch ein Kind ist ein vielschichtiges Wesen, das zu vielen verschiedenen Arten des Seins fähig ist. Oftmals geht es darum, neben den guten Gefühlen, die sich aus einem gesunden und lebendigen Kontakt und Austausch ergeben, auch die Gefühle, die aus Konflikten entstehen, zu ertragen, wie z.B. Gefühle des Schmerzes und der Traurigkeit, des Ärgers, des Zorns und der Eifersucht.

Ein Kind, das sagt: „Meine Eltern hören mir einfach nicht zu. Sie wissen nicht mehr, wer ich bin!“, ist ein Kind, dessen Gefühle übergangen worden sind. Zu oft haben Eltern keine Ahnung, was in ihrer Tochter, ihrem Sohn vorgeht. Es gibt unzählige Zugänge, um Kindern dabei zu helfen, ihren Empfindungen, ihren Sorgen und Nöten Ausdruck zu verleihen: mit bildnerischen Mitteln, mit Bewegung, mit Ton, mit kreativem Theater, mit Geschichten und Phantasieereisen u.v.m. Das Ziel ist, das Kind zu befähigen, sich seiner selbst und seines Lebens in seiner Welt gewahr zu werden.

Die therapeutische Arbeit mit dem Kind ist ein sanfter, fließender und schöpferischer Prozeß, um all das nachzureichen und nachzunähren, wovon das Kind zu wenig erhalten hat - warum auch immer!

Es ist nicht ganz leicht zu erkennen, wann der richtige Augenblick gekommen ist, ein Kind in Therapie zu bringen. Oft sorgt das Kind, der Jugendliche selbst dafür, daß etwas getan wird, indem es immer heftiger kämpft oder wo es so auf Rückzug geht, sodaß es verstummt. Häufig fällt das Verhalten zuerst in der Schule auf. Allerdings wird meist erst dann etwas unternommen, wenn die Situation für alle Beteiligten schon unerträglich geworden ist. Gewiß gibt es Kinder, bei denen eine längerfristige Behandlung notwendig ist, jedoch habe ich festgestellt, daß viele Probleme im allgemeinen innerhalb von ca. einem halben Jahr bei einer wöchentlichen Sitzung gelöst werden können. Erfreulicherweise genügt oft auch die Anleitung und Anregung der Eltern, mit den speziellen Schwierigkeiten eines Kindes selbst fertig zu werden: denn alles, was notwendig ist, sind ein paar Sitzungen mit Vätern und Müttern, die zur Kooperation bereit sind.

Ich möchte noch zwei „Methoden“ anführen, die ziemlich schnell zu positiven Ergebnissen innerhalb des Familienlebens führen:

- Eine gemeinsam eingenommene Mahlzeit pro Tag in entspannter Atmosphäre im Familienkreis kann Kindern viel an Sicherheit und Geborgenheit vermitteln.
- Widme deinem Kind jeden Tag (oder jeden zweiten) etwas Zeit, in der du nur für das Kind da bist. Eine viertel bis zu einer halben Stunde sind da wirklich ausreichend. Das Kind darf ganz alleine entscheiden, was es in dieser Zeit machen will. Vielleicht sagen jetzt manche Eltern: Ich gebe meinem Kind sowieso schon so viel Zeit! Aber meistens lassen sich Eltern nicht wirklich voll und ganz auf das ein, was das Kind tun möchte.

Wenn Eltern lernen, ihrem Kind klare Botschaften zu übermitteln und es als eigenständiges, einzigartiges Individuum mit eigenen Rechten und Pflichten anzuerkennen und zu respektieren, dann können sie mit Freude und Stolz an dem erfüllten Leben ihrer Kinder teilhaben.



Theresa Müller-Resch

Stellenausschreibung

Im Alten- und Pflegeheim Tabor sind demnächst nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p5:

Haus- und KüchengehilInnen

Aufgaben:

- Reinigungsarbeiten und Hilfsdienste im Heim- bzw. Küchenbereich

Voraussetzungen:

- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Kontakt- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft für Schicht- und Wechseldienst, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: Ableistung des Präsenz- od. Zivildienstes
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Auswahlverfahren:

- Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung
- Mindestens 1 Praxistag im Alten- und Pflegeheim Tabor

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und in ein befristetes Vertragsverhältnis zur Stadt Steyr.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungs-**

bögen, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis **spätestens 31. Mai 1997** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Heimleiter des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Hrn. Ruckerbauer, unter der Tel.-Nr. 07252/81777 Dw 10.

Beim Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung wird ein Lehrling aufgenommen:

Lehrausbildung zum/zur Bürokaufmann/-frau

Aufgaben:

- Alle Tätigkeiten im Sinne der Ausbildungsvorschriften für den Lehrberuf Bürokaufmann/-frau

Voraussetzungen:

- Beendigung der allgemeinen Schulpflicht
- 17. Lebensjahr bis zum Stichtag 31. Dezember 1997 nicht vollendet
- Wohnsitz in einer der Mitglied-Gemeinden des RHV (Aschach/Steyr, Behamberg, Dietach, Garsten, Haidershofen, St.Ulrich/Steyr, Sierning, Steyr, Wolfen)
- Einverständnis, die Lehre in Steyr zu absolvieren
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen und Teamfähigkeit
- Gute mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit
- Eignung für systematisches und routinemäßiges Arbeiten
- Ausgezeichnete Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Auswahlverfahren:

- Vorstellungsgespräch nach Vorauswahl

Die Aufnahme erfolgt in ein Lehrverhältnis zur Stadt Steyr nach dem Berufsausbildungsgesetz.

Lehrlinge, die sich bereits in einer Lehrausbildung befinden, werden in das Auswahlverfahren nicht einbezogen.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig unter Anschluß des Halbjahreszeugnisses bzw. des Zeugnisses der 8. Schulstufe einzubringen, daß diese bis **spätestens 31. Mai 1997** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Magistrat der Stadt Steyr, Geschäftsbereich für Präsidial- und Rechtsangelegenheiten;
Ges-1/97 - Dr. Wilhelm Groß-Stiftung 1997

Ausschreibung einer Studienbeihilfe

Die Stadt Steyr vergibt aus den Erträgen der von ihr verwalteten Dr. Wilhelm Groß-Stiftung für das Schuljahr 1997/98 eine Studienbeihilfe in Höhe von S 15.000,-. Diese wird in erster Linie Hochschülern oder Hochschülerinnen gewährt, die sich dem Studium der Mathematik an einer inländischen Universität widmen, in Steyr ansässig und überdies bedürftig sind. Die soziale Bedürftigkeit wird hierbei nach den Richtlinien des Bundes für Studienbeihilfensätze im Sinne des Studienförderungsgesetzes 1992 bemessen. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.

Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben diese entsprechend belegten Gesuche bis spätestens **15. Oktober 1997**, unter der Kennbezeichnung „Studienbeihilfe Dr. Wilhelm Groß-Stiftung“, beim Magistrat Steyr, Rathaus, einzubringen.

Die erfolgte Inskription ist durch Vorlage einer Inskriptions-Bestätigung für das laufende Wintersemester, und der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation

„gut“ lautenden Kolloquien oder Übungszugnissen über wenigstens fünfstündige Vorlesungen, nachzuweisen. Das Kriterium der sozialen Bedürftigkeit ist durch Vorlage eines Bescheides über die Zuerkennung einer Studienbeihilfe nach dem Studienförderungsgesetz 1992 zu belegen. Sämtliche dem Gesuch angeschlossenen Belege bleiben bei der Akte und sind daher in beglaubigter Abschrift oder Fotokopie beizubringen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung einer Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; Bau Gru-29/96 Flächenwidmungsplanänderung Nr. 96 - Innere Stelzhamerstraße - öffentliche Planaufgabe

Kundmachung

Gemäß § 36 Abs. 4 in Verbindung mit § 33 Abs. 3 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1993, wird darauf hingewiesen, daß der Flächenwidmungsplan Nr. 96 - Innere Stelzhamerstraße - durch 4 Wochen, mindestens jedoch **bis 15. Juni 1997**, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden aufliegt.

Entsprechend den Planunterlagen ist beabsichtigt, die Grundstücke an der Stelzhamerstraße von der Kreuzung Tomitzstraße bis zur Kreuzung mit der Aschacher Straße, sofern nicht bereits als Kerngebiet ausgewiesen, sowie die unmittelbar angrenzenden Flächen der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land, der Wirtschaftskammer sowie das Grundstück Nr. 1460/2, Kat. Gem. Steyr, in Kerngebiet umzuwidmen.

Gemäß § 36 Abs. 4 in Verbindung mit § 33 Abs. 3 des Oö. Raumordnungsgesetzes, LGBl. Nr. 114/94 idgF., wird hiemit Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat der Stadt Steyr einzubringen.

Für den Bürgermeister:
i.A. Dr. Maier

Hunde sollen allen Freude machen

Da sich in letzter Zeit die Beschwerden von Mitbürgern, die sich durch freilaufende Hunde belästigt oder gefährdet fühlen, häufen, wird die gültige Verordnung über den Leinenzwang für verschiedene Stadtgebiete nochmals in Erinnerung gerufen:

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion,
Ver. 3861/87

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 20. 9. 1990, mit der ein Verbot der Mitnahme von Hunden auf bestimmten Plätzen sowie ein Leinenzwang für verschiedene Stadtgebiete von Steyr erlassen wird.

Gemäß § 5 Abs. 3 und § 10 Abs. 2 lit. b) des oö. Polizeistrafgesetzes, LGBl. Nr. 36/1979, idFd. LGBl. Nr. 94/1985, wird verordnet:

§ 1

Die Mitnahme von Hunden in öffentliche Kinder- und Jugendspielplätze, Spiel- und Liegewiesen, Badebecken und Winterspielplätze ist verboten.

§ 2

Hunde müssen im Altstadtbereich und Bereich Tabor und Resthof, das ist das Gebiet innerhalb der Straßenzüge Ennskai, Tomitzstraße, Schwimmschulstraße, Wiesenberg, Seifentruhe-Umfahrung, Ennser Straße, Infangstraße, Steinwändweg, Ufergasse, Rennbahnweg, Ennstalbrücke, Pachergasse, Klotzstraße und Schönauerbrücke; im Bereich Münichholz, das ist das Gebiet innerhalb der Straßenzüge Haager Straße, Schumann-

straße, Lortzingstraße, Puschmannstraße, Ahrerstraße, Punzerstraße, Sebekstraße, Gablerstraße; und im Bereich Ennsleite, das ist das Gebiet innerhalb der Straßenzüge Hubergutstraße, Steinbrecherring, Körnerstraße, Damberggasse, Wokralstraße und Radmoserweg; außerhalb von Gebäuden und von ausreichend eingefriedeten Grundflächen an einer Leine geführt werden, sodaß jederzeitige Beherrschung des Hundes gewährleistet ist.

§ 3

Ausgenommen von den Bestimmungen der §§ 1 und 2 dieser Verordnung sind Diensthunde der Polizei, des Hilfs-, Rettungs- und Jagdwesens sowie Blindenhunde, soweit die Erfüllung ihrer Aufgaben auf diesen Plätzen notwendig ist.

§ 4

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung bilden eine Verwaltungsübertretung und werden gem. § 10 Abs. 2 lit. b) des oö. Polizeistrafgesetzes durch den Bürgermeister mit Geldstrafen bis zu S 20.000,- geahndet.

Die Stadtverwaltung ersucht alle Hundebesitzer, jene Spielregeln einzuhalten, die für ein harmonisches Zusammenleben von Mensch und Tier erforderlich sind. Eine Verunreinigung von Gehsteigen und Gehwegen durch Hundekot wird nach der Straßenverkehrsordnung und dem oö. Polizeistrafgesetz bestraft. Die Entfernung des Hundekotes liegt in der Verantwortung des Hundehalters.

Aktion „Altauto-Entsorgung“ läuft bis 15. Juli

Um die häßlichen und zum Teil umweltgefährdenden Autowracks möglichst vollständig und ordnungsgemäß aus dem Stadtgebiet zu entfernen, wird in Steyr die Umweltschutzaktion „Altauto-Entsorgung“ auch heuer wiederholt: Bis 15. Juli kostet die fachgerechte Entsorgung eines Autowracks anstatt der üblichen 700 lediglich 300 S. Vorgang: Der Besitzer besorgt sich bei der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft (Ennser Straße 10, Tel. 899-711) eine Abtretungserklärung für sein Altauto und einen Erlagschein, gibt die unterschriebene Abtretungserklärung gemeinsam mit dem Typenschein sowie der Einzahlungs-

bestätigung wieder ab, und innerhalb weniger Tage wird das Wrack fachgerecht entsorgt.

RHV errichtet Oberflächen-Entwässerung auf der Mülldeponie

Der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung errichtet derzeit auf der Mülldeponie eine Oberflächen-Entwässerung, für die heuer die Restarbeiten (2. Bauabschnitt) durchgeführt werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat die Vergabe der Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten sowie die Freigabe der erforderlichen Mittel in Höhe von 1,111.000 Schilling.



REINHALTUNGS**VERBAND** STEYR
UND UMGEBUNG

TAG DER OFFENEN TÜR AUF DER ZENTRALEN KLÄRANLAGE

HAUSLEITEN, STEINWÄNDWEG 82

AM 24. MAI 1997, VON 9 BIS 17 UHR

Der RHV vollendet sein 20. Bestandsjahr. Die Bevölkerung der Mitgliedsgemeinden wird eingeladen, mit uns dieses Bestandsjubiläum zu feiern.

- ◆ **Kostenloser Buspendelverkehr zwischen Stadtplatz und Zentralkläranlage zu jeder vollen Stunde. Rückfahrten ab 9.45 Uhr ebenfalls im Stundentakt.**
- ◆ **Übersetzung der Besucher von Münichholz mit dem Boot der Wasserwehr Steyr zur Kläranlage**
- ◆ **10 Uhr: Offizielle Eröffnung durch den Obmann des RHV, Stadtrat Ing. Dietmar Spanring**
- ◆ **Anschließend Frührschoppen mit der Jugendmusikkapelle Gleink-Dietach, kostenloser Imbiß**
- ◆ **Mit der Bio-Diesellok von der Kläranlage zur Mülldeponie und Schlamm-entwässerungsanlage**
- ◆ **Information der Umweltakademie Oberösterreich**
- ◆ **Leistungsschau der Freiwilligen Feuerwehr - Ölwehr**
- ◆ **Leistungsschau des Roten Kreuzes - Bezirksstelle Steyr**
- ◆ **Wenn Sie zu Fuß zur Kläranlage über den Lauberleitenweg kommen, besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des Hauptpumpwerkes A in der Ufergasse (max. Pumpleistung 1750l/s)**

Der Obmann:

StR. Ing. Dietmar Spanring

Entsorgung der Senkgrubeninhalte noch billiger

Bekanntlich ist es dem Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung im Rahmen einer Ausschreibung gelungen, für die Entsorgung der Senkgrubeninhalte einheitliche, von der Entfernung zur Steyrer Kläranlage abhängige Tarife auszuhandeln. Die neuen Tarife, die schon bei der Erstberechnung deutlich unter den bisher von den Grubendiensten verrechneten Preisen gelegen waren und eine jährliche Gesamt-ersparnis von ca. 40 % der Entsorgungsgebühr ausgemacht hätten, haben sich im Zuge einer Neuberechnung der Mehrwertsteuer für den Transport nunmehr noch weiter reduziert.

Die neuen Tarifstufen für den Transport:

Bis 5 km	S 86,90/m ³ inkl. USt
Bis 10 km	S 97,90/m ³ inkl. USt
Bis 15 km	S 115,50/m ³ inkl. USt
Bis 20 km	S 132,00/m ³ inkl. USt
Über 20 km	S 148,50/m ³ inkl. USt

(Zonen gemessen nach Luftlinie zur Kläranlage, Preise inkl. sämtlicher Nebenkosten, wie Saugschlauchleitungen legen, Auswaschen der Senkgruben, Abschlauchen auf der Übernahmestelle etc.)

Das Abkommen wurde mit den Firmen Petschl (Perg), Putz (Weistrach) und Forsthuber (Großraming) abgeschlossen. Die **Koordination** übernimmt die **Fa. Petschl** (Marchlandstr. 1), mit der ab sofort unter der Rufnummer **07262/57891** der jeweilige Termin für die Entleerung der Senkgrube vereinbart werden kann. Darüber hinaus wird für Senkgrubenbesitzer, die sämtliche **gesetzlichen Bestimmungen einhalten**, der **Fremdschlammübernahmestarif des RHV von S 77/m³ auf S 22/m³ reduziert**. Für alle anderen Fremdschlammmanlieferungen gilt bis 31.12.1997 der Übernahmestarif von S 77/m³, der jedoch ab 1.1.1998 in drei Halbjahresetappen erhöht wird; und zwar auf S 132/m³ (inkl. USt) ab 1.1.1998, S 187/m³ (inkl. USt) ab 1.7.1998 und S 242/m³ (inkl. USt) ab 1.1.1999. Die Übergangsfrist ermöglicht es allen Senkgrubenbesitzern, ihre Anlagen den gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. Die Verrechnung der Fremdschlammübernahmegebühr erfolgt wie bisher durch den RHV.

Fremdschlamm aus Kleinkläranlagen wird ausnahmslos auf der Zentralen Kläranlage übernommen. Die Übernahmegebühr beträgt weiterhin **S 77/m³** (inkl. USt).



Foto: Hartlauer

Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Stadtrat Leopold Tatzreiter nahmen an der Aufforstungs-Aktion der 3 A-Klasse/HS Tabor teil.

Steyrer Schüler pflanzten 800 Laubbäume im Stadtgut

Die Schülerinnen und Schüler der 3 A-Klasse der Hauptschule Tabor pflanzten kürzlich im Bereich Stadtgut/Landarbeiter-siedlung 800 neue Laubbäume. Die vorbildliche Naturschutzaktion beruht auf einer Initiative des Steyrer Alpenvereines unter Dr. Hans Meditz und wurde mit Unterstützung der Stadt Steyr durchgeführt: die 800 Jungbäume im Wert von 15.000 Schilling wurden zur Verfügung gestellt, die Stadtgärtnerei leistete die Vorarbeiten, und auch die zum Schutz gegen Wildverbiss erforderliche Umzäunung wurde seitens der Stadt errichtet.

„Die Schülerinnen und Schüler waren mit großem Engagement bei der Sache und haben erstklassige Arbeit geleistet“, stellen Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Stadtrat Leopold Tatzreiter, die bei der Aufforstung der rund 1250 m² großen Fläche anwesend waren, der gesamten 3 A das beste Zeugnis aus. Die Aktion habe Beispielcharakter und sei ein neuerli-

ches Zeichen dafür, wie ernst gerade auch von den Jugendlichen der Naturschutz genommen werde.

Impressum

5

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
 Titelfoto: Hartlauer

Die Problemmüllsammlung am 5. April brachte ein Sammelergebnis von 1670 kg Problemmüll. Die nächste Sammlung findet am 5. Juli statt.

Grundwehrdiener der Garnison Steyr sammelten 300 Säcke Müll.

150 Grundwehrdiener der Garnison Steyr führten unter der Leitung von Hauptmann Kliment eine großangelegte Säuberungsaktion im Gebiet „an der Enns“ (Bereich Rennbahnweg), in der Unterhimmler Au und im Bischofswald durch. Insgesamt wurden dabei 300 Säcke Müll gesammelt und mit Fahrzeugen des städtischen Wirtschaftshofes fachgerecht entsorgt, wobei für die Reinigung des Ennsufers sogar ein Pionierboot zur Verfügung stand. Stadtrat Gerhard Bremm bedankte sich namens der Stadt bei den Wehrmännern persönlich für ihren vorbildlichen Einsatz und überreichte Hauptmann Kliment für die jahrelange, ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Garnison Steyr und deren beispielhaftes Engagement im Umweltbereich eine Ehrenurkunde der Stadt.



Foto: Rußkäufer

Goldene Hochzeit feierten



Foto: Rußkärer

Frau Anna und Herr Josef Weizenauer,
Trollmannstraße 3A



Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Internationales Folklorefest in Nordungarn“ - Günther Heidenberger

Di, 20. Mai, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 21. Mai, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 22. Mai, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 22. Mai, 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 23. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „St. Wolfgang und Schafbergbahn“ - Günther Heidenberger
Mo, 26. Mai, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Wein, Kultur und Landschaft“ - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 26. Mai, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 27. Mai, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 28. Mai, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Fr, 30. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Lungau“ - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Mo, 2. Juni, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „China“ - Artur Holzmüller

Mo, 2. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 3. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 4. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 5. Juni, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 6. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Der burgenländische Maria-Zeller-Weg“ - Otto Milalkovits

Mo, 9. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 10. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 11. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 12. Juni, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 13. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Tonfilmvorführung „Gipfelglück am Mont Blanc“ - Josef Radlmaier

Mo, 16. Juni, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 17. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 18. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 19. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 19. Juni, 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 20. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Das Standesamt berichtet

Im Monat März wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 104 Kindern (März 1996: 100) beurkundet. Aus Steyr stammen 38, von auswärts 66 Kinder; ehelich geboren sind 72, unehelich 32 Kinder.

15 Paare haben im Monat März die Ehe geschlossen (März 1996: 18). In 8 Fällen waren beide Teile ledig, in 5 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, und in 2 Fällen waren beide geschieden. Ein Bräutigam war aus dem Libanon. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

45 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (März 1996: 50). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 28 (13 Männer und 15 Frauen), von auswärts stammten 17 Personen (7 Männer und 10 Frauen). Von den Verstorbenen waren 36 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Yannick Brandl, Fabian Mayr, Felix Lukas Zellan, Marcel Museljic, Marlies Riedl, Neriman Polat, Valentin Kastl, Christina Collognath, René Maximillian Scheufele, Daniel Bogengruber, Ines Prochaska, Vanessa Nadine Gegenhuber, Hannah Stöffelbauer, Nico Landa, Paul Herbert Wührer, Natali Lujic, Mathias Fabian Spicker, Florian Franz Schwarz, Katharina Hager, Sonja Schlöglhofer, Philip Hirtenlehner, Marlene Großauer, Jan Zoitl, Natalie Djudjik, Mirjam

Magdalena Rieser, Marco Gerhard LUKAS, Thomas Rössel, Laura Kittinger, Lennard Alber, Selina Kaar, Sonja Steininger.

Eheschließungen

Andreas Kerschbaumsteiner und Daniela Prah; Ewald Kapeller und Ilse Karoline Weinfurter, Wolfen; Ing. Robert Johann Klimczyk und Elke Neubacher; Leonhard Erich Gutscher und Gabriela Burghuber; Remzi Bahtiri und Bukurija Beganaj; Thomas Traunfellner und Tanja Hehenberger; Sami Bouzammita und Elisabeth Maria Toth; Gerald Furlinger und Pamela Silvia Maria Fischer; Franz Tempelmayr und Germana Winklehner; Thomas Kaltenberger und Tanja Ramseiner; Adolf Fröller und Margit Leitner; Walter Almanstorfer und Petra Stadler; Mag. et Dr.rer.soc.oec. Robert Bachl und Mag.rer.soc.oec. Petra Daniela Geißler; Edin Sedic und Adeviya Hadziric.

Sterbefälle

Edeltraud Himmelbauer, 75; Josef Schmidinger, 80; Josef Jakob Türk, 75; Wilhelm Heinrich Bill, 80; Margaretha Antonia Tybl, 82; Wolfgang Max Hubinger, 70; Konrad Panholzer, 86; Werner Josef Roislehner, 62; Theresia Thomayr, 81; Rebecca Monika Gegenhuber, 1 Mon. 11 Tage; Otto Josef Hein, 87; Rosa Bálint, 82; Gertraud Rohrauer, 45; Anna Frieda Hintersteiner, 84; Dkfm. Paul Gerald Köglberger, 54; Johann Girking, 86; Maria Hein, 76; Rupert Kurt Tumfahrt, 62; Bernhard Irsigler, 21; Andreas Petz, 29; Elfriede Peyer, 72; Karoline Koppler, 85; Margit Zervavi, 71; Anna Derfler, 91; Dr.phil. Viktor Trautwein, 85.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Heinz Kaßmannhuber erteilt am Donnerstag, 22. Mai, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Den 95. Geburtstag feierte

Herr Florian Pracher, Hanuschstr. 1 (APT)

Den 90. Geburtstag feierten

Herr Hermann Bindreiter, Hanuschstr. 1 (APT)
Herr Dr. Oswald Fitschek, Steiner Straße 56
Frau Hildegard Hager, Hanuschstr. 1 (APT)
Herr Karl Kern, Punzerstraße 60B
Frau Anna Ostermann, Punzerstraße 60B
Frau Margarete Sellacher, Pfefferlweg 8
Herr Wilhelm Tobiska, Hanuschstr. 1 (APT)
Herr Johann Wimmer, Frauengasse 3

Vor 100 Jahren

In unserem Stadttheater finden Aufführungen des Anzengruber'schen Volksstückes „Das vierte Gebot“ statt. „Die darstellenden Kräfte sind diesmal nicht Berufsschauspieler, sondern Dilettanten, welche dem Kreise der hiesigen Arbeiterschaft angehören!“

„Österreichische Waffenfabrik: Direktor Ritter von Taussig hat sich von Wien nach Steyr begeben, um einer daselbst stattfindenden Verwaltungsratssitzung der Waffenfabrik beizuwohnen. Herr von Taussig, welcher bekanntlich jüngst zum Vizepräsidenten der Gesellschaft gewählt wurde, unterzieht bei dieser Gelegenheit die Etablissements derselben (Fabrik) einer eingehenden Besichtigung. Bei der kürzlich abgehaltenen Sitzung des Komitees in der Amtskanzlei des Herrn Bürgermeisters brachte der Kassier, Herr Regens chori Franz Bayer, zur Kenntnis, daß bereits ca. 1500 Gulden zu dem projektierten Votivfenster einbezahlt wurden. Um dieses Denkmal auch wirklich auszugestalten, hat das Komitee beschlossen, eine allgemeine Subskription einzuleiten und die Hausbesitzer zu ersuchen, die Subskriptionsliste bei den Parteien zirkulieren zu lassen.“

Der Gesangsverein „Typographia“ aus Salzburg stattet zu den Pfingstfeiertagen unserer Stadt und speziell seinem hiesigen Brudervereine „Stahlklang“ einen Besuch ab, bei welcher Gelegenheit in den Saallokaltäten „Zur Bierquelle“ von beiden Vereinen ein Konzert gegeben wird, an welches sich ein Tanzkränzchen anschließt. Die Musik besorgt hiebei die Waffenfabriksfeuerwehr-Kapelle.

In Steyr erscheint ein Aufruf zur Bildung einer Ortsgruppe des Wiener Arbeiter-Touristenklubs „Die Naturfreunde“. Anmeldungen werden von dem Komitee jeden Donnerstag und Samstag von 8 bis 10 Uhr abends im ehemaligen Auböck-Brauhaus-Pichler angenommen.

Vor 75 Jahren

Der 1. Mai wird als Staatsfeiertag durch vollständige Arbeitsruhe und Geschäftssperre begangen. Die Sozialdemokratische Partei veranstaltet einen Festzug vom Wieserfeldplatze durch die Stadt auf den Volksplatz.

Direktor Otto Hieronymus von den Steyr-Werken stirbt beim Training auf der Rießstraße bei Graz.

Das alte Gasthaus „Zum weißen Lamm“ wird aufgelassen und durch eine Wäscherei und Feinputzerei ersetzt.

Vor 40 Jahren

Die sieben Rettungswagen der Bezirksstelle des Roten Kreuzes mit den Ortsstellen Steyr, Sierning, Weyer und Bad Hall legen im Jahr 1956 bei 6943 Ausfahrten 181.086 Kilometer zurück. Mehr als siebentausend Personen werden dabei befördert.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr feiert ihren 95jährigen Bestand. Für ihre Verdienste um die Ausrüstung und Führung der Feuerwehr werden Bürgermeister Ing. Steinbrecher, Vizebürgermeister Dir. Paulmayr und Ehrenbezirkskommandant J. Hack mit dem „Feuerwehrverdienstkreuz des Landes Oberösterreich“ ausgezeichnet.

Weiters wird Architekt Dipl.-Ing. Otto Ehler vom Stadtbauamt für seinen unter Lebensgefahr erfolgten Einsatz bei der Bergung von Verschütteten in der Haratzmüllerstraße geehrt.

Geistlicher Rat Johann Leinhofer, der von 1938 bis 1945 Krankenhausseelsorger in Steyr gewesen war, stirbt im Josefsheim zu Sierning.

Am 25. Mai feiert die Sparkasse Steyr ihren 100jährigen Bestand. Nachdem 1819 in Wien die erste Sparkasse ins Leben gerufen worden war, war es in Steyr Bürgermeister Anton Gaffl, der mit Unterstützung des Gemeinderates, der Gemeinde und des Bezirkes das jubelnde Institut gründete.

Vor 25 Jahren

Der Geschäftsbericht 1973 der Steyr-Daimler-Puch AG weist einen Gesamtumsatz von 5793 Mill. S aus. Das sind um 17 Prozent mehr als im Jahre 1971. Der Reingewinn des Unternehmens liegt mit 84 Mill. S um 8,2 Prozent über dem 1971. Die Ausweitung des Umsatzvolumens war hauptsächlich auf eine erfolgreiche Handelstätigkeit zurückzuführen.

Die Konsumgesellschaft Steyr tätigt 1971 mit fast 77 Mill. S den bisher höchsten Jahresumsatz. Gegenüber dem Jahr 1970 bedeutet dies eine Steigerung von 26 Prozent.

5,8 Mill. S waren für den neuen Konsummarkt auf der Ennsleite erforderlich gewesen.

Das Steyrer Rateteam (Prof. Dr. Helmut Burger, Dr. Volker Lutz und Wolfgang Sützl) übernehmen den ersten Platz bei der Österreich-Rallye.

Der Reitklub Steyr baut eine zentrale Großanlage für den Reitsport und beabsichtigt, die Halle bis zum Sommer fertigzustellen.

Die Oberösterreichische Kraftwerke AG nimmt im Gebiet der Stadt Steyr ihre einhundertste Transformatorenstation in Betrieb.

Anlässlich seines 20jährigen Bestehens veranstaltet das Oberösterreichische Musikschulwerk im Oö. Volksbildungswerk im Volkskino ein großes Konzert, welches ausschließlich von den besten Musikschülern aus Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland und Salzburg bestritten wird.

Der Steyrer Autodidakt Otto Schneider zeigt in der Galerie Steyr, Fabrikstraße 20, in seinen Werken große Begabung und großes Können.

Dreißig Professoren von Handelsakademien aus Oberösterreich und Salzburg besuchen an der Handelsakademie Steyr ein Seminar für elektronische Datenverarbeitung.

Fortsetzung auf Seite 26



Blick auf Zwischenbrücken und das Schloß Lamberg um 1909.
Rechts im Bild das ehemalige Elektrizitätswerk.

Die Steyrer Sportflieger eröffnen ihren Flugplatz Erla/St. Valentin.

Die Stadt Steyr löst die einjährige Haushaltungsschule auf.

Die letzte Generalversammlung der Wehrgrabenkommune findet statt, bei der die Auflösung dieser Institution beschlossen wird.

Vor 10 Jahren

Im Rahmen der Landesausstellung „Arbeit - Mensch - Maschine“ findet am 1. Mai das „Fest der Arbeit“ mit zahlreichen Veranstaltungen statt.

Am 9. Mai stirbt Bürgermeister-Stellvertreter i.R. Direktor Johann Schanovsky im 84. Lebensjahr. Schanovsky trat als Fünfzehnjähriger in den Dienst der Steyr-Werke. Seine berufliche Laufbahn beendete er 1968 als Direktor des gesamten Verkaufs. 1946 wurde er in den Gemeinderat der Stadt Steyr entsendet, im selben Jahr zum Stadtrat gewählt. Von 1961 bis 1967 war er Geschäftsführer der Bürgermeister-Stellvertreter und viele Jahre auch ehrenamtlicher Vorstand der Sparkasse Steyr. Seine Verdienste als Personal- und Finanzreferent wurden 1968 durch die Ernennung zum „Ehrenbürger der Stadt Steyr“ gewürdigt.

Justizminister Dr. Egmont Foregger übergibt am 11. Mai das neue Kreisgerichtsgebäude an der Spitalskystraße offiziell seiner Bestimmung. Schon 1902 war ein Neubau des alten Gerichtes am Stadtplatz gefordert worden. Der erste Spatenstich für das Haus an der Spitalskystraße erfolgte im Juli 1984. Der Betrieb wurde am 23. Dezember 1986 aufgenommen.

Der für VÖEST-Linz startende Steyrer Judoka, Peter Reiter, gewinnt bei den Europa-Meisterschaften in Paris in der 78 Kilogramm-Kategorie eine Bronze-Medaille.

Am 21. Mai wird in der Nachbargemeinde Sierning Alois Platzer als Nachfolger des verunglückten Gemeindeoberhauptes Bramberger vom Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Gurtner angelobt.

Der Bezirksgendarmeriekommandant des Bezirkes Steyr-Land, Abteilungsinspektor Johann Holinka, wird vom Bundespräsidenten mit dem „Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich“ ausgezeichnet.

Pawel Kohout, Träger des Österreichischen Staatspreises für europäische Literatur, liest aus seinen Werken und stellt sein neuestes Werk „Wo der Hund begraben liegt“ vor.

Zwei Staatsmeistertitel für Paddler von Forelle Steyr

Am 26. und 27. April fanden auf der Erlauf/NÖ (im Bereich Kienberg Gaming) Titelkämpfe im Wildwasser statt. Der Verein Forelle Tee-fix Steyr errang dabei zwei Österreichische Meistertitel: Werner Haiberger, Werner Steinwendtner und Martin Hillbrand gewannen in

der Wildwasserregatta-Mannschaft - vor Klagenfurt und Glanegg mit 17 Sekunden Vorsprung. Im Wildwasserregatta-Einzellauf erreichte Daniel Toros - wie im Vorjahr - den Österreichischen Schülermeistertitel.



Daniel Toros wurde auch heuer wieder Österr. Schülermeister.

Österr. Staatsmeister 1997 in der Wildwasserregatta-Mannschaft wurden (v.l.): Martin Hillbrand, Werner Haiberger und Werner Steinwendtner von Forelle Tee-fix Steyr.

Wassersportler beleben die Steyrer Flüsse

Die Steyrer Flüsse spielten in der Entwicklung der Stadt schon immer eine wichtige Rolle. Das von Albrecht I. bestätigte

Der bekannte Kletterer und Schifahrer, Gründungsmitglied der Bergrettungsstelle Steyr, Franz Stamberg, stirbt im Alter von 87 Jahren. Stambergs verdienstvolles Wirken wurde mit dem „Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs“, dem „Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich“, dem „Goldenen Ehrenzeichen der Naturfreunde“ und dem „Goldenen Sportehrenzeichen der Stadt Steyr“ gewürdigt.

Der Aquarellist Wilhelm Postlmayr zeigt seine Bilder in der Steyrer Galerie „Opal“.

Die langjährige Cheffotografin der Österreichischen Staatsoper, Elisabeth Hausmann, zeigt inhaltsreiche Bilder in der Länderbank Redtenbachergasse.

In der neuen Oberbank-Filiale in Steyr-Münichholz werden Aquarelle des Steyrer Malers Heribert Mader gezeigt.

Gemälde und Grafiken von Ernst Fuchs sind im Steyrer Bummerlhaus zu sehen.

Bei der Landesausstellung im Steyrer Wehrgraben „Arbeit - Mensch - Maschine“ kann der fünfzigtausendste Besucher begrüßt werden.

Große Privilegium legte 1287 die feste Basis zum Erblühen von Handel und Gewerbe. Darin wurde festgesetzt, daß das auf der Enns transportierte Eisen und Holz drei Tage den Steyrer Bürgern feilgeboten werden mußte. Der sogenannte Flößerhafen erinnert noch an den geschützten Anlegeplatz der Flößer.

Heute haben die Freizeitsportler von den Flüssen Besitz ergriffen. Diese Stelle ist im Frühjahr alljährlich der Schauplatz des Anpaddelns. Sportreferent Stadtrat Gerhard Bremm nahm die Saisonöffnung der Wassersportvereine vor. Wenngleich das Wetter nicht gerade einladend war, fanden sich zahlreiche Sportinteressierte ein.

Die Mitglieder der Steyrer Vereine, der Wasserrettung, der Freiwilligen Feuerwehr, des Rudervereines 1888, des ATSV, des Magistratssportvereines, von Forelle und des Tauchsportclubs setzten ihre Boote zu Wasser. Mit einem Platzkonzert des Musikvereines Christkindl wurde die Feier umrahmt. Prominentester Anpaddler war der 19fache Staatsmeister Werner Haiberger, der Steyr bei fünf Weltmeisterschaften vertrat. Weltmeister Hans Schlecht war unter den Zuschauern. Nunmehr befahren die mannigfaltigen Sportboote wieder Enns und Steyr und beleben die altvertraute, malerische Kulisse der Altstadt.

F. Lechner

Sportterminkalender Mai/Juni 1997

Termine/Zeit		Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung		Veranstaltungsort
SA	17. 5.	14:00 Uhr	Kegeln	ASKÖ Kegelsportv. 1 gg. KC Saalfelden (Bundesliga B)	Sportcity Glaser
SO	18. 5.	10:00 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC Mc Donald's, Aufstiegsspiele in d. Bundesliga B	Sporthalle Tabor
MO	19. 5.	10:00 Uhr	Autoslalom	ARBÖ Team Steyr, 11. OÖ-Autoslalom-Cup 1997	Steyr-Werke-Parkplatz
DI	20. 5.	19:00 Uhr	Fußball	SK Vorwärts gg. Gerasdorf	Vorwärts-Stadion
SA	24. 5.	8:00 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC Mc Donald's, Aufstiegsspiele in d. Bundesliga B	Sporthalle Tabor
SO	25. 5.	8:00 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC Mc Donald's, Aufstiegsspiele in d. Bundesliga B	Sporthalle Tabor
SO	25. 5.	13:00 Uhr	Motorsport	ÖAMTC - Kett-Car, Kinder d. 3. u. 4. Klasse VS	GFM-Parkplatz
SA	31. 5.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts gg. A. Lustenau	Vorwärts-Stadion
SA	31. 5.	10:00 Uhr	Wildwasser	Forelle Steyr - Kanuslalom	St. Pankraz/Klaus/Hinterstoder
SO	1. 6.	10:00 Uhr	Wildwasser	Forelle Steyr - Wildwasserregatta	St. Pankraz/Klaus/Hinterstoder
DO	5. 6.		Leichtathletik	LAC Amateure Steyr, Abendmeeting d. allg. Klasse	Sportanlage Rennbahn
SO	8. 6.	8:00 Uhr	Motorsport	1.Motor-Sport-Club Steyr - 7. Int. Oldtimerrallye "Schiene & Straße"	Lokalbahnhof Steyr
SO	8. 6.	13:00 Uhr	Tennis	ATSV-Opel Wieser-Steyr gg. TC Burgenland Mars (Staatsliga 1. Division)	Tennisstadion Rennbahn
FR	13. 6.	13:00 Uhr	Tennis	ATSV-Opel Wieser-Steyr gg. UTC Fischer Ried (Staatsliga 1. Division)	Tennisstadion Rennbahn
SO	15. 6.	13:00 Uhr	Tennis	ATSV-Opel Wieser-Steyr gg. VSV Heraklith Villach (Staatsliga 1. Division)	Tennisstadion Rennbahn
SO	15. 6.	13:00 Uhr	Radsport	ÖAMTC - Familien-Räselfahrt „Rund um die Eisenstadt Steyr“	Parkplatz Taborland

Erstmals in Steyr: BEACHVOLLEYBALL auf dem STADTPLATZ

Der UNION Volleyballclub Steyr veranstaltet am Freitag, 13. Juni, ab 21 Uhr und Samstag, 14. Juni, ab 9.30 Uhr das

“INT.-SPORT EYBL-BEACHVOLLEYBALL-TURNIER”

auf dem Stadtplatz (Fußgängerzone) und lädt alle, die an diesem Sport Interesse haben, zu diesem Event herzlich ein.

VORSCHAU - Internationale Veranstaltungen in Steyr 1997

20. Juni	17:30 Uhr	Stocksport	ESV Forelle Steyr - Int. Forelle Pokalturnier	Asphaltbahnen Wehrgraben
21. Juni	8:00 Uhr	Stocksport	ESV Forelle Steyr - Int. Pokalturnier - „50 Jahre Forelle Steyr“	Asphaltbahnen Rennbahn
22. Juni	8:00 Uhr	Stocksport	ESV Forelle Steyr - Int. Forelle Pokalturnier	Asphaltbahnen Rennbahn
21./22. Juni		Schwimmen	ASKÖ Schwimmclub Steyr - Int. Schwimm-Meeting	Stadtbad Steyr
29. Juni	9:30 Uhr	Stocksport	ESV Forelle Steyr - Int. Weitenbewerb (Stadtfest)	Ennsbrücke/Zwischenbr.
29. Juni	9:00 Uhr	Laufen	LAC Amateure Steyr - 15. Bank Austria-Stadtlauf; Schüler	Zwischenbrücken-Stadtplatz
29. Juni	9:30 Uhr	Laufen	LAC Amateure Steyr - 15. Bank Austria-Stadtlauf; Hauptlauf	Zwischenbrücken-Stadtplatz
11. - 13. Juli		Motorsport	1.Motor-Sport-Club Steyr - 23. Int. Motorradtreffen/Sternfahrt	Stadtplatz

Sehr geehrte Vereinsfunktionäre!

Die Sporttermine werden nunmehr monatlich im Amtsblatt der Stadt Steyr veröffentlicht. Geben auch Sie uns Ihre Termine bekannt und nützen Sie damit die Chance, Ihre Meisterschaftstermine oder Veranstaltungen den Steyrer Bürgern bekanntzugeben. Für Rückfragen steht Ihnen jederzeit Herr Hans Sommer unter der Telefonnummer

07252/575/370 (FAX 575/372)

zur Verfügung!

Gerhard Bremm
Stadtrat



Mag. Angelika Bernhauer auf Liostro vom Reitclub Steyr

Foto: Liebl

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58
 Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

GESCHÄFTSLOKAL IN STEYR

– gut frequentierte Lage –
zu vermieten

**185 m² Verkaufsfläche +
Nebenräume**

**Vielfache Nutzung
möglich**

Immobilien Strasser

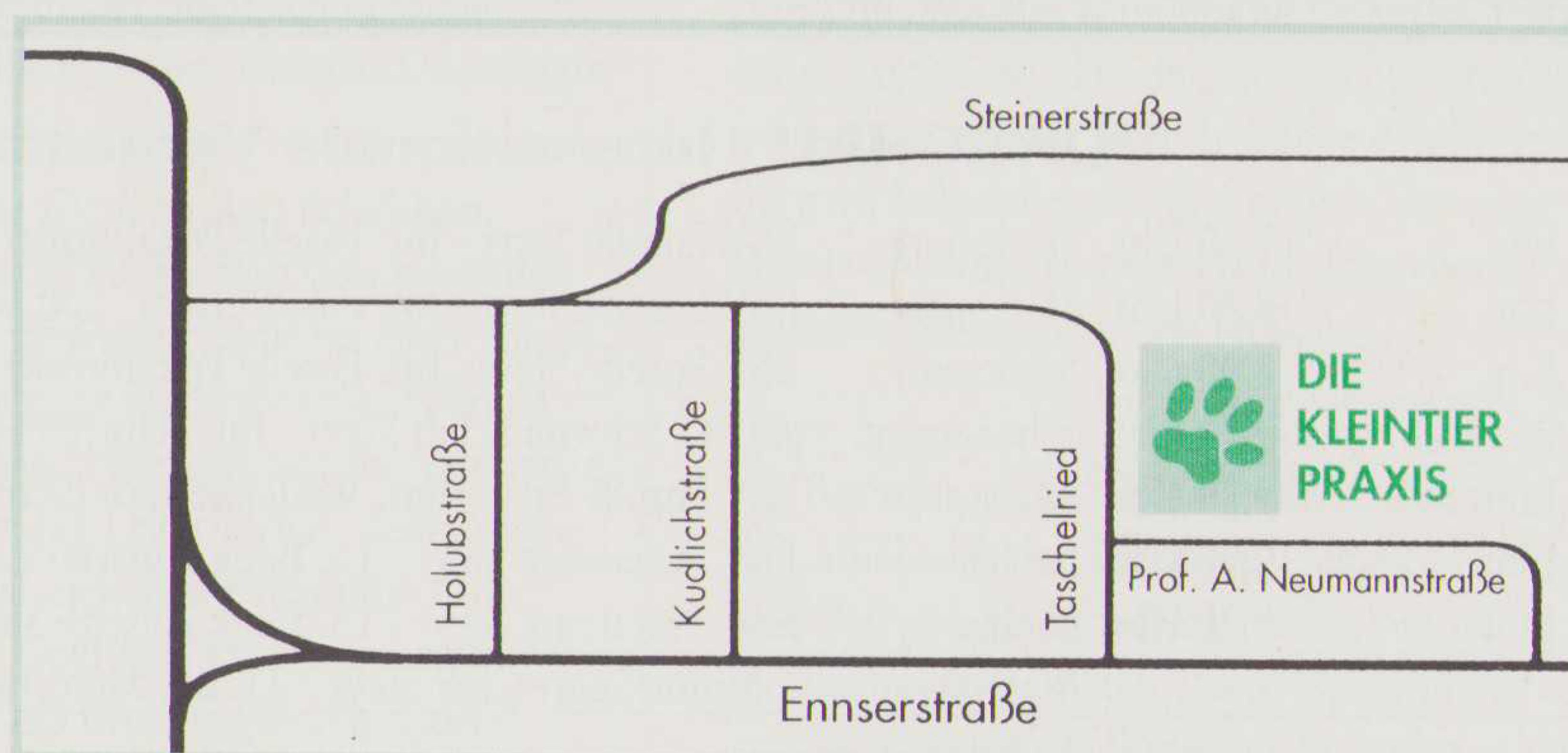
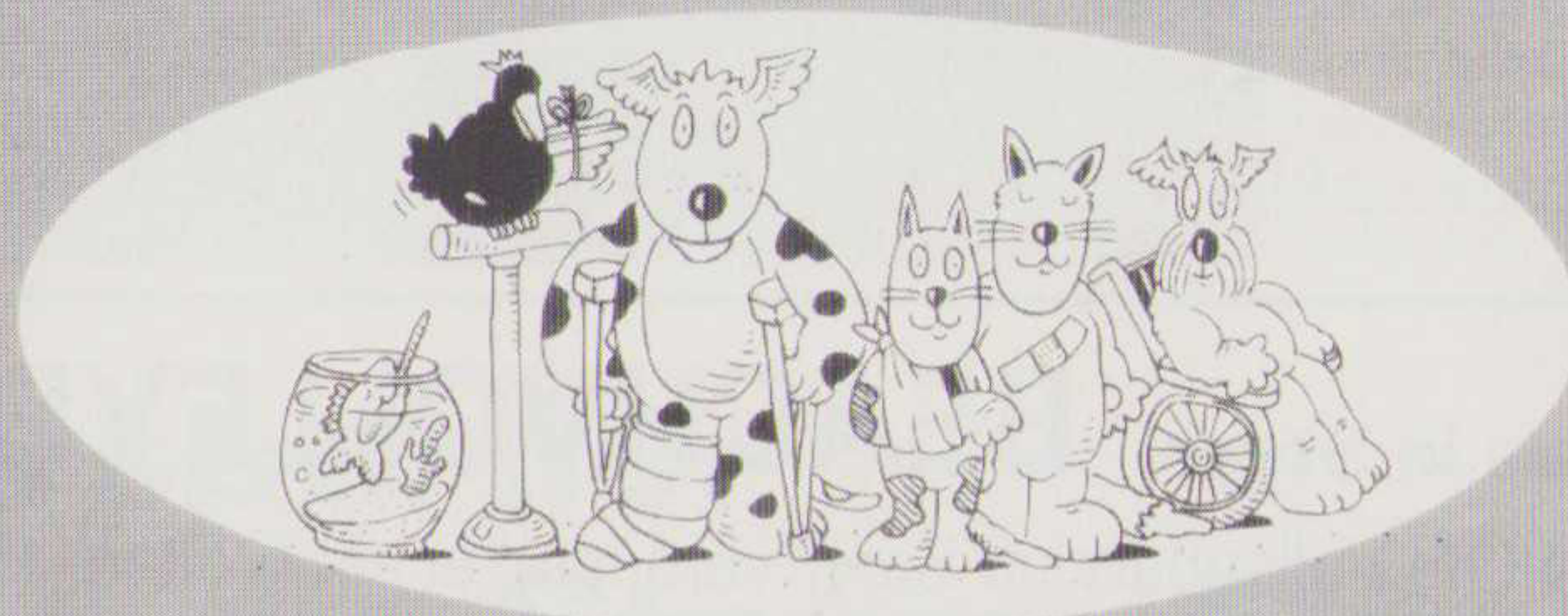
 **0732 / 67 45 75**

LOIMAYR



SCHWAGER

D I E KLEINTIER P R A X I S



4400 Steyr/Tabor
 Taschelried 19
 Tel: 0 72 52 / 76 5 70

**Wir eröffnen
am 5. Mai 1997**

Öffnungszeiten:
 Mo, Mi, Fr. 9:00-11:00 und 16:30 - 18:30 Uhr
 Di 9:00-11:00 Uhr
 Do 16:30-18:30 Uhr
 und nach Vereinbarung

